

Zwettl



Gemeindenachrichten der
Stadtgemeinde Zwettl – NÖ

Postentgelt bar entrichtet – An einen Haushalt,
Amtliche Mitteilung



**Zwettl war Zentrum
der Erwachsenenbildung**



Sport- und Freizeitaktivitäten mit Erfolg



Ehrennadel für Generaloberin Sr. Franziska

Aktuelles

„Lange Nacht der Weiterbildung“	5
Hohe Auszeichnung für Sr. Franziska Bruckner.....	6
Goldener Zwettler Advent	8
Gleichenfeier beim Projekt „Stadtamtsausbau“	10
Neue Gesundheits- und Krankenpflegeschule	12
PsychoSoziales Wohnhaus in Zwettl eröffnet	13

Infrastruktur, Verkehr und Wirtschaft

Serie: Leben im Zentrum	16
Serie: Zwettler Wirtschaft	18
Infrastruktur- und Straßenbauprojekte	20

Gesundheit und Soziales

Serie: Ärzte in Zwettl	24
Apothekendienste	26
Seniorenzentrum St. Martin	28

Service

Serie: Dienststellen und Abteilungen im Portrait -	
Stadtamt: Hauptverwaltung	30
Unser Service für die Landtagswahl	33

Bildung, Kultur und Tourismus

Serie: Vorstellung von Kulturvereinen -	
Verein MultiKulti KreAktiv, Kulturverein Friedersbach	36
Kindertheater(S)pass 2018	37
Kulturpanorama: Event-Highlights	38
Kindergarteneinschreibung 2018	40
Kindergarten in Friedersbach wird vergrößert	41
Volkshochschule: Lernen mit vielen Facetten	43
Vielfältiges Museumsjahr	45

Sport und Freizeit

WohlfühlWeg im Kamptal	46
Zwettl Bad: Öffnungszeiten Weihnachtsferien	47
NÖ-Challenge 2017: 3. Platz für Zwettl	47
Serie: Vereinsportrait - 1. Baseballverein	48
Dorfspiele: Abschlussfeier in Großglobnitz	49
Impressum	49

Umwelt

EnergieCheck mit kostenloser Beratung	50
e-Mobilität beim Zwettler Autoherbst	52

Standesamt, Ehrungen und Auszeichnungen

Geburtstage, Jubiläen	52
Standesamt, Ehrungen, Auszeichnungen	54

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten der Gemeindenachrichten auf eine Unterscheidung der männlichen und weiblichen Schreibweise verzichtet. Sofern nicht ausdrücklich auf Frauen oder Männer Bezug genommen wird, sind selbstverständlich beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen.



„Bibliothek trifft Kultur“ TOP-Bildungsveranstaltung

Österreichweite Fachtagung „LESEKULTUR“, NÖ Landesbüchereitag und die Verleihung des NÖ Bibliotheken-Awards 2017 – mit diesen drei Veranstaltungen war Zwettl am 3. und 4. November Gastgeber für Teilnehmer aus ganz Österreich.

Dabei standen Lesekultur, Sprach- und Leseförderung und die Bibliotheken als Bildungsfaktor im Mittelpunkt. Zwettl hat sich damit auch für andere derartige Events bestens empfohlen. Höhepunkt war die feierliche Verleihung der Bibliotheken-Awards durch Landesrat Mag. Karl Wilfing im Zwettler Stadtsaal.

Als besondere Anerkennung für das Engagement niederösterreichischer Bibliothekare und Bibliotheken werden jährlich – zuletzt in Schloss Grafenegg und Schallaburg – von der Servicestelle des Landes NÖ „Treffpunkt Bibliothek“ Awards verliehen. Nun gelang es, diese erstmals zwei Tage dauernde Veranstaltung in Zwettl auszurichten.

Mag. Manuela Gsell vom Forum Erwachsenenbildung (FEN) hieß die zahlreichen

Gäste aus Niederösterreich und den Bundesländern willkommen und freute sich, dass so viele Teilnehmer nach Zwettl gekommen waren. Neben LR Mag. Karl Wilfing, konnte sie auch NR Bgm. Angela Fichtinger, LABg. StR Franz Mold und den Zwettler Gastgeber und Hausherrn Bgm. Herbert Prinz sowie viele Bürgermeister, Gemeindevandamentare und Preisträger begrüßen.

Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgten Musikschulleiter Alexander Kastner (Trompete) und Ewa Radecka (Klavier).

Hausherr Bgm. Prinz begrüßte 200 Gäste

„Unsere Brau- und Kuenrinngerstadt hat viel zu bieten. Schon gestern konnten Sie die schönen Seiten unserer Heimat kennenlernen bei Ihrer Tagung im Waldlandhof,



Hergestellt nach der
Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens
„Schadstoffarme Druckerzeugnisse“,
Druckerei Janetschek GmbH • UWNr. 637



Veranstalter und Organisatoren freuten sich, dass der 7. NÖ Bibliotheken-Award in Zwettl stattfand: Bildungsgemeinderätin Anne Blauensteiner, MA, LR Mag. Karl Wilfing, Bgm. Herbert Prinz, Mitorganisator StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl, Birgit Hinterhofer MSc, Mag. Manuela Gsell, Katharina Bancalari, MA, Ursula Liebmann, BA, und NR Bgm. Angela Fichtinger (v. l.)

ur": Drei altungen in Zwettl



Bgm. Herbert Prinz präsentierte den Gästen die Vorzüge der Gemeinde

einem innovativen Vorzeigebetrieb unserer Gemeinde“, begrüßte Bürgermeister Herbert Prinz mehr als 200 Gäste im Stadtsaal. Im Zusammenhang mit Martin Luther und dem 500-jährigen Reformationsjubiläum ging er in seinen Grußworten auf die Bedeutung des gedruckten Wortes, die Erfin-

dung des Buchdrucks und den Stellenwert des Buches und von Büchereien ein: „Was wäre: der Mensch ohne Buch?, der Bürger ohne diese Bildungs- und Informationsquelle?, eine Gemeinde ohne Bücherei? und das Bildungswesen ohne Bibliothekare?“ Prinz dankte abschließend dem Organisatoren-Team für die vorbildlich geleistete Arbeit und hoffte, dass die Gäste viele bleibende Eindrücke aus Zwettl mit nach Hause nehmen.

Zukunftsorientierte Büchereien

Landesrat Mag. Karl Wilfing gab seiner Freude über den vollbesetzten Stadtsaal Ausdruck und dankte den engagierten Mitarbeitern, die ihre Arbeit mit viel

Herzblut verrichten: „Die Bibliothekare und Bibliothekarinnen sind es, die den Erfolg der öffentlichen Bibliotheken

„Was wäre: der Mensch ohne Buch?, der Bürger ohne diese Bildungs- und Informationsquelle?, eine Gemeinde ohne Bücherei? und das Bildungswesen ohne Bibliothekare?“



Bürgermeister
Herbert Prinz

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Wenn aus Notwendigkeiten Ideen entstehen und Projekte entwickelt werden, diese reifen und umgesetzt werden können und den gewünschten Nutzen bringen – dann ist das sehr erfüllend und man wird in seiner Arbeit bestätigt. Das kennen wir aus dem privaten Bereich ebenso wie aus dem Beruf.

Freude über Begegnungen und Gespräche

In der gemeindepolitischen Arbeit ist es nicht anders. Am Ende eines Jahres voller Ereignisse, gemeinsam entwickelter Projekte, Veranstaltungen, Ehrungen und Feiern freue ich mich, dass sehr vieles verwirklicht werden konnte und gemeinsam mit den Menschen auch gelungen ist. Worüber ich mich dabei ganz besonders freue, sind die unzähligen Begegnungen und Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern, denen unser Zusammenleben in der Stadt und Gemeinde ebenso wichtig ist wie mir und den Gemeindemandataren.

Was an allen Ecken und Enden geschieht zeigen unsere Gemeindenachrichten, mit denen wir Sie gerne aus allen Tätigkeitsbereichen informieren und das Geschehene auch dokumentieren.

Wir waren Gastgeber mehrerer TOP-Veranstaltungen im Bildungsbereich, der Stadtamtsausbau schreitet zügig und plangemäß voran, eine breite Palette an Kulturveranstaltungen fand statt, es gab sportliche Erfolge zu verzeichnen und unsere Vereine setzen vielfältige Akzente, bei denen wir sie gerne unterstützen.

In unseren Berichtsserien stellen wir wieder Vereine, Ärzte und Lehrbetriebe und auch die Hauptverwaltung des Stadtamtes vor. Bitte beachten Sie auch unsere Serviceseiten mit wichtigen Hinweisen.

Namens aller Mandatäre, Ortsvorsteher und unserer Bediensteten wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018! Gleichzeitig lade ich Sie für 12. Jänner zum Neujahrsempfang 2018 ein.

Meine Sprechstunden: montags, jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr
oder gegen Voranmeldung

Gönnen Sie sich einen schönen Abend!

Einladung zum Neujahrsempfang – öffentlich zugänglich:
Freitag, 12. Jänner 2018, 19.00 Uhr, Stadtsaal Zwettl
Stimmungsvolle Verleihung von Ehrenzeichen für Kultur, Soziales, Sport und Wirtschaft – Jahresrückblick 2017 – Ausblick 2018 – Gedankenaustausch beim Buffet

ausmachen. Ihr Engagement und ihr unermüdlicher Einsatz soll an diesem Tag vor den Vorhang geholt werden. Ihr bekommt schon heute eure Zeugnisse für eure Arbeit verliehen. Ich möchte Büchereien jenen Stellenwert geben, den sie verdienen und mein Bestreben ist es, in Niederösterreich flächendeckend Büchereien anzubieten. Auch Kleinregionen brauchen Büchereien, das ist ein Qualitätsmerkmal von NÖ. Eine Bücherei rechnet sich nicht, aber sie zahlt sich aus und eine Bücherei hat viele schöne Seiten: Sie ist Begegnungsstätte für alle Generationen und muss daher



LR Karl Wilfing ist überzeugt von der Wichtigkeit der Bibliotheken, die auch Begegnungsstätten für Generationen sind.



Der Gmünder Autor Thomas Sautner las aus seinem Buch „Das Mädchen an der Grenze“, in dem er Grenzerfahrungen und Entgrenzungen thematisiert.



Stadtsaal mit Tischstellung – voll besetzt
Foto: zVg/FEN



Am 4. November hieß Bildungsgemeinderätin Anne Blauensteiner, MA (r.), Landesrat Mag. Karl Wilfing (Mitte) und die Teilnehmer am NÖ Landesbibliothekentag im WALDLAND Oberwaltensreith willkommen.

Foto: zVg/FEN

„Nicht nur die Veranstaltungen am 3. & 4. November werden mir in besonders guter Erinnerung bleiben, sondern auch die 'Lange Nacht der Weiterbildung' in Zwettl. Von allen teilnehmenden Gemeinden hatte Zwettl die meisten Besucher und Besucherinnen. Die Stadt Zwettl versteht es wirklich eine inspirierende 'Wohlfühl-Stadt' zu sein.“

Mag. Manuela Gsell,
FEN-Geschäftsführung, 29. November 2017

zukunftsorientiert agieren. Eine Bücherei muss modern, zeitadäquat und leistungsstark sein“, zeigte sich Wilfing überzeugt.

LR Wilfing überreichte neun Preise

Gemeinsam mit Mag. Manuela Gsell (FEN), Katharina Bancalari, MA (FEN) und

Mag.(FH) Astrid Pfeffer (MEA-Bibliothekseinrichtung) überreichte LR Mag. Karl Wilfing die neun Preise an die Preisträger in den drei Kategorien Persönliches Engagement (1. Platz: Sabine Janik, Bücherei Belvedere-Öffentliche Bücherei Stockerau), Innovationen im Bibliotheksmanagement (1. Platz: Stadtbücherei Wr. Neustadt und Bibliothek der Fachhochschule Wr. Neustadt) und Zielgruppenorientierte Projekte (1. Platz: Bücherei Zellerndorf). Die Gewinner wurden von einer Jury beste-

hend aus Mag. Nadja Mader, HR Mag. Dr. Willibald Rosner und Prof. Adalbert Melichar ermittelt.

Events gelungen: Nutzen für Stadt und Wirtschaft

Bereits am 3. November fand im Waldlandhof die Fachtagung „Lesekultur“ mit 65 Teilnehmern aus ganz Österreich statt und am nächsten Tag kamen 100 Teilnehmer zum NÖ Landesbibliothekentag, die auch WALDLAND und Zwettl kennen lernten. Am Abend waren dann mehr als 200 Gäste bei der Award-Verleihung, für die der Stadtsaal das perfekte Ambiente bot.

„Zwettl ist als Veranstaltungsort für ähnliche Anlässe bestens geeignet. Damit wird einerseits die regionale Wirtschaft gestärkt und andererseits gewinnt unsere Heimat touristisch noch mehr an Bedeutung“, zieht Bgm. Herbert Prinz Bilanz.



StR Andrea Wiesmüller begrüßte die Gäste am 3. November zur österreichweiten Fachtagung „Lesekultur“ im WALDLAND
Fotos: zVg/FEN





Direktor Dipl.-Päd. Gerald Nossal (Mittelschule für Sport und Wirtschaft), Vizebürgermeister DI Johannes Prinz, Alexander Kastner (Leiter der Regionalmusikschule), Sachbearbeiterin Silvia Bauer, BEd, Fritz Laschöber (Pflichtschulinspektor), Bildungsgemeinderätin Anne Blauensteiner, MA, Mag. Franz Ettmayer (VHS Zwettl), Landesrat DI Ludwig Schleritzko, Josef Schaden (Vbgm. Schweiggers), Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, GR Franz Waldecker (Obmann der Mittelschulgemeinde Zwettl), Bildungsmanager RR Alfred Grünstäudl (v. l.) bei der Eröffnung der „Langen Nacht der Weiterbildung“.

„Lange Nacht der Weiterbildung“ mit Bildungsparcours in der Innenstadt

Ganz im Zeichen der Weiterbildung präsentierte sich Zwettl auch am 24. November mit der „Langen Nacht der Weiterbildung“, welche vom Land Niederösterreich ausgehend und über Initiative von Bildungsgemeinderätin Anne Blauensteiner auch mit einem Bildungsparcours in der Innenstadt stattfand.

Eröffnet wurde die Veranstaltung – musikalisch begleitet vom Celloensemble der Regionalmusikschule Zwettl – durch Landesrat DI Ludwig Schleritzko in der Mittelschule für Sport und Wirtschaft, wo auch Infopoints von elf Weiterbildungsinstitutionen aufgebaut waren. „Der nichts weiß, muss alles glauben“, meinte Landesrat Schleritzko in seiner Eröffnungsrede und verdeutlichte damit die Wichtigkeit von

Bildung, die viele Facetten kennt. Zur Eröffnung wurde auf der Schulterasse das „Feuer der Weiterbildung“ entzündet, welches den ganzen Abend symbolisch für die Weiterbildung brannte. Im Schulhof zeigten die Pfadfinder das Backen von Waffeln mit historischen Waffeleisen bei offenem Feuer. Gärtnermeister Helmut Hahn führte durch die naturkundliche Sammlung im Schulturm.



Vortragsgäste in der Stadtbücherei

Viele Besucher waren auch vom Angebot des Stadtmuseums und von den stattfindenden Aktivworkshops – organisiert durch Elisabeth und Maria Moll – angetan. Sie konnten dort beim Kerzenziehen und beim Schönschreiben der eigenen Kreativität freien Lauf lassen. Unter dem Motto „Gruseliges

und geheimnisvolles Zwettl“ führte Prof. Friedel Moll viele Interessierte durch die Stadt. Auch die neue Stadtbücherei beteiligte sich mit abendlichem Entlehnbetrieb. Den Höhepunkt bildete dort der Vortrag „Bildung überwindet Armut – Schulprojekte in Westafrika“ von Mag. Martina Kainz.



Bewegung, die Freude macht: Vbgm. DI Johannes Prinz, Smovey-Trainerin Herta Steindl, LR DI Ludwig Schleritzko, BGR Anne Blauensteiner, MA, und VHS-Leiter Mag. Franz Ettmayer (v. l.) versuchten sich an den Smovey-Ringen.



„Gruseliges Zwettl“: Stadtführung mit Prof. Friedel Moll



Die mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnete Generaloberin Sr. M. Franziska Bruckner (Bildmitte) mit den Ehrengästen: Sr. M. Berta Wessche, Sr. M. Romana Blumauer, Sr. M. Edith Payerl, BH WHR Dr. Michael Widermann, GR Mag. Silvia Moser, die Eltern Franz und Rosa Bruckner, die Schwester Johanna Hackl, StR Franz Groschan, Bgm. Herbert Prinz, StR Ewald Edelmaier, Abt Johannes Maria Szypulski, StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl, Vbgm. DI Johannes Prinz und StA-Dir. Mag. Hermann Neumeister (v. l.)

Hohe Auszeichnung für Generaloberin Sr. Franziska Bruckner

Generaloberin Sr. M. Franziska Bruckner stand am 19. Oktober im Festsaal des Schlosses Rosenau im Mittelpunkt der Feier zur Verleihung der Goldenen Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl, die ihr vom Gemeinderat schon am 27. Septembr 2016 mit einstimmigem Beschluss zuerkannt wurde.

Damit wurde der Generaloberin der Kongregation der Schulschwestern die besondere Wertschätzung der Gemeinde für ihr umfassendes Wirken und ihre großen persönlichen Verdienste um ihre Heimat zuteil.

Zum Festakt begrüßte Vizebürgermeister DI Johannes Prinz viele Ehren- und Festgäste – darunter Abt Johannes Maria Szypulski vom Stift Zwettl, den langjährigen Stadtpfarrer Franz Kaiser, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister und dessen Stellvertreter Mag.(FH) Werner Siegl, Ehrenbürger Altbgm. ÖkR Franz Pruckner, viele Ehrennadelträger sowie Musikschulleiter Alexander Kastner, Claudia Kent (Gesang) und Ewa Radecka (Klavier), die für die musikalische Um-

rahmung sorgten.

Franziskanerinnen: wichtiger Teil der Schulstadt

Bgm. Herbert Prinz skizzierte das Leben von Sr. M. Franziska, für die Oberrabenthau, Kirchbach, Rappottenstein, Zwettl, Wien, Ybbs an der Donau und Amstetten wichtige Orte waren und sind: „In ihrer Ordenstätigkeit zeigt sie ihre Verbundenheit zu Gott durch die Verbundenheit zu Mensch und Natur. Und sie zeigt nicht nur große Verbundenheit zu ihrer Ordensgemeinschaft, ihren Eltern und Geschwistern, sondern auch zu ihrer Heimat. Sr. Franziska hat wesentlich dazu beigetragen, dass Zwettl als Schulstadt mit den Schulen der Franziskanerinnen einen besonderen Stellenwert einnimmt. Mit sechs Schultypen, 568 Schülern, 75



Bgm. Herbert Prinz und Vbgm. DI Johannes Prinz überreichten Generaloberin Sr. M. Franziska Bruckner die Goldene Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl.

Pädagogen und zuletzt getätigten Großinvestitionen von mehr als sechs Millionen Euro stellt sie diese enge Verbindung erneut unter Beweis.“

Goldene Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl

„Engagierte Ordensfrau – Menschen verbindend – Führungstalent – verantwortungsbewusst – vielseitig – energie- und ideenreich – tatkräftig – familien- und heimatverbunden – und sehr bescheiden. Also einfach Generaloberin Schwester Franziska – wie wir sie kennen und schätzen.“ So beschrieb Bürgermeister



Bürgermeister Herbert Prinz als Laudator bei der Ehrennadelverleihung

ter Prinz Sr. Franziska im Telegrammstil. „Weltlich ausgedrückt legte Schwester Franziska Bruckner eine Bilderbuchkarriere in der Ordensgemeinschaft hin“, führte er weiter aus und überreichte ihr gemeinsam mit Vizebürgermeister DI Johannes Prinz die „Goldene Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl“ samt Urkunde.

Persönliche Gratulationen

Als Vertreter der im Gemeinderat vertretenen Parteien gratulierten StR Andrea Wiesmüller (ÖVP), StR Ewald Edelmaier (FPÖ), StR Franz Groschan (SPÖ) und GR Mag. Silvia Moser (Grüne) mit anerkennenden und wertschätzenden Worten. „Sie vermitteln Ihren Schülern nicht nur Wissen, sondern auch menschliche Werte. Damit werden sie gut vorbereitet ins Leben entlassen. Gesundheit und vor allem Gottes Segen aber auch wei-

terhin viel Erfolg für die Aufgaben, die Sie noch vor sich haben. Das wünsche ich Ihnen von Herzen.“, schloss sich Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann Glückwünschen und Dankesworten an.

Auszeichnung für Ordensgemeinschaft

„Ich nehme die Auszeichnung gern für mich aber vor allem für unsere Gemeinschaft entgegen“, so Sr. M. Franziska Bruckner in ihren Dankesworten „und ich hoffe auch weiterhin auf die Anerkennung und gute Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Zwettl. Gleichzeitig dankte sie allen Mitschwestern, ihrer Familie und den zahlreichen Wegbegleitern für die Unterstützung: „Aber aus tiefstem Herzen danke ich Gott. Er verleiht uns Mut und Kraft. Er hilft uns, er geht mit uns und er prägt uns.“



Die im Gemeinderat vertretenen Parteien gratulierten - im Bild: StR Andrea Wiesmüller

Wichtige Lebensstationen von Sr. Franziska:

- 1960 als erstes von sechs Kindern geboren, Besuch der Volksschule in Kirchbach, Hauptschule in Rappottenstein und Handelsschule der Schulschwestern
- Mit 15 Jahren Kandidatin der Kongregation der Schulschwestern in Amstetten
- 1980 Matura an der Höheren Bundesanstalt für wirtschaftliche Frauenberufe in Amstetten
- 1981 Ablegung der Ersten Profess
- 1983 Lehramtsprüfung
- 1986 „Ewige Profess“
- 1984 bis 1996 Pädagogin an der Fachschule Amstetten
- 1992 Generalvikarin der Kongregation der Schulschwestern von Amstetten
- 1994 bis 2002 Leitung der Haushaltungsschule in Ybbs
- 1998 Wahl zur Generalrätin
- seit 2004 Generaloberin der Kongregation der Schulschwestern
- seit 2007 Hauptdelegierte aus Österreich für die Europa Central Vertretung bei der Internationalen Vereinigung der Generaloberinnen
- seit 2007 Vorsitz der Regionalkonferenz der Frauenorden in der Diözese St. Pölten
- seit 2014 Vizepräsidentin der Vereinigung der Frauenorden Österreichs



Sichtliche Freude über die Auszeichnung: Generaloberin Sr. Franziska

der profi fürs büro
persönlich & online

www.fichtinger-zwettl.bueroprofi.at
fichtinger@wvnet.at
Tel +43.(0)2822.52223
Fax +43.(0)2822.52223-20
A-3910 Zwettl





Mit dem Lied „Advent is a Leucht’n“ vom Kirchenchor Friedersbach erfolgte am 7. Dezember die feierliche Eröffnung des Goldenen Zwettler Advents: GR Günther Edelmaier, GR Anne Blauensteiner, MA, Chorleiter Günther Schönberger, Vbgm. DI Johannes Prinz, NR Martina Diesner-Wais, LABg. StR Franz Mold, „Christkind“, Abt Mag. P. Johannes Maria Szypulski, BH WHR Dr. Michael Widermann, NR Bgm. Angela Fichtinger, Mag. (FH) Andreas Schwarzwinger, WTM Obmann Martin Fichtinger, StR Josef Zlabinger (v. l.) und der Kirchenchor Friedersbach.

Goldener Zwettler Advent feierlich eröffnet

Von 7. – 10. Dezember fand der diesjährige Goldene Zwettler Advent am Hauptplatz rund um den Hundertwasserbrunnen und im Alten Rathaus statt. Besucher aus Nah und Fern erlebten einen HERZhaften GENUSS-Advent in historischem Ambiente und familiärer Atmosphäre mit Gästen aus dem Erzgebirge und Slowenien.

Umrahmt von weihnachtlichen Klängen des Kirchenchores Friedersbach eröffnete LABg. StR Franz Mold den stimmungsvollen Zwettler Weihnachtsmarkt inmitten des romantischen Hüttenorfes auf der Bühne am Hauptplatz. Lebende Krippe,

Handwerk, Kunstausstellungen, regionale und internationale Spezialitäten, himmlische Harfenklänge, Kutschenfahrten und ein musikalisch-kreatives Adventprogramm boten ein vorweihnachtliches Erlebnis für die ganze Familie.



Sorgten beim Adventmarkt für Stimmung und Kulinarik: „Mit Spuren durch den Advent“ – Musikmittelschule Stift Zwettl (1), die „Lebende Krippe“ - Herzstück des Adventmarktes (2), kunstvolles Handwerk - Drechsler Andreas Reiter (3), HERZhafte Kulinarik aus dem Waldviertel (4), Bioprodukte und Mistelzweige unserer Gäste aus Slowenien (5) u. v. m.



MaGu

Handgefertigte Geschenkideen und mehr ...

Di, Do, Fr 15:00 – 18:00
Sa 10:00 – 17:00

Süßenbach 35, 3932 Kirchberg am Walde
Andrea Zeinlinger +43 660 48 63 168
www.magu-home.at

Festliche Adventveranstaltungen in den Orten

Neben dem „Goldenen Advent“ in der Stadt fanden auch in unseren Orten mit viel Engagement aller Beteiligten festliche Adventveranstaltungen statt. Hier einige Beispiele von Veranstaltungen, die noch vor dem Redaktionsschluss der Gemeindenachrichten besucht wurden:

Lebkuchen-Kunstaussstellung in Stift Zwettl

Die Lebkuchen-Knuserhaus-Kunstaussstellung mit duftenden Leckereien von Konditormeister Peter Forstner wurde am 14. November von Wirtschaftskammerpräsident Dr. Christoph Leitl (3. v. r.) in Stift Zwettl eröffnet. Mit im Bild: NR Bgm. Angela Fichtinger, BH WHR Dr. Michael Widermann, Abt Johannes Maria Szy-pulski, StR G e r a l d Knödlstorfer und WK-Obmann KR Dieter Holzer (v. l.)



Angela Fichtinger, BH WHR Dr. Michael Widermann, Abt Johannes Maria Szy-pulski, StR G e r a l d Knödlstorfer und WK-Obmann KR Dieter Holzer (v. l.)

Musikschulleiter Alexander Kastner, der gemeinsam mit Adele Brandeis (Orgel) auch mehrere Stücke auf der Trompete spielte. Den Organisatoren war es wieder gelungen, mit ihrer Begeisterung die Kinder anzustecken.



Mitwirkende und Besucher (v. l.): Claudia Kent, Annika Brandstätter, Lorenz Böhm, Christopher Bernhart (kniend v. l.), Agnes Amon, Mina Türker, Lena Höfinger, Anna Stiftner, Jonas Böhm, Nadine Danzinger, Felix Haneder, Laura Haneder, Melanie Etzenstorfer, Lukas Lang, Selina Bernhart (Kinder stehend), sowie die Erwachsenen Andraea Weisgrab, Pfarrer Paulinus Kelechi Anyanwu, Marlene Schmid, GR Werner Preiss, GR Helmut Fuchs, Katrin Fitzinger, OSR Martha Prinz, Bgm. Herbert Prinz, GR Manuel Hahn, Edeltraud Schneider und Musikschulleiter Alexander Kastner

Foto: zVg/M. Haas

Adventfeier in Großglobnitz

Die Adventfeier in der Pfarrkirche Großglobnitz wurde vom Chor Einklang (Leitung Sabine Schulner), dem Mädchenchor Puellae Clara Vallensis (Leitung Marco Paollaci) und den Schülern der Volksschule Großglobnitz gestaltet.



Foto: zVg/R. Kolm

Im Bild die Mitwirkenden mit Stadträtin Andrea Wiesmüller, Gemeinderat Otto Gössl, Stadtrat Ewald Edelmaier (hinten v. l.) sowie Schulleiterin Monika Rauch, Pfarrmoderator Mag. Thomas Kuziora, Gemeinderat Josef Grünstäudl und Sabine Schulner (hinten v. r.)

Feierliche Adventstunde in Schloß Rosenau

Die Kirche von Schloß Rosenau stand am 1. Dezember ganz im Zeichen einer Adventfeierstunde des Schulverbandes Oberstrahlbach, Rieggers, Jagenbach und Schloß Rosenau. Das abwechslungsreiche Programm wurde mit Unterstützung von zwei Lehrern aus der Regionalmusikschule erarbeitet. Es reichte von „Adventkranzspiel“ über „Sternchen helfen dem Weihnachtsmann“, einem „Weihnachtswunder für Tiere“, einer „Schneemannweihnacht“ und „Drei Engel in Schloß Rosenau“ bis zur „Djembé - Weihnacht“. Durch den Abend führte


kamptal



3910 Zwettl - Südhangstraße

NEUE Wohnhausanlage – Fertigstellung 2. Quartal 2018

- Wohnnutzfläche 52 - 86 m²
- Aufzug, Tiefgaragenplatz
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- zugeordnetes Kellerabteil
- Balkon / Terrasse & Eigengärten
- Niedrigenergiebauweise
- Wohnzuschuss möglich
- Besichtigung nach Rücksprache jederzeit möglich

HWB: 24 kWh / m²a



Unser Verkaufsteam
berät Sie gerne!
02982 / 3111

Nähere Informationen erhalten Sie auch unter
www.kamptal-gbv.at



Stadtamtsbaustelle - Westansicht

Gleichenfeier beim Projekt „Stadtamts Ausbau“

Planer, Handwerker, Firmenvertreter, die Nachbarn der Caritas, Bedienstete des Stadtaamtes und Stadt- und Gemeinderäte hatten sich am 23. November auf der Baustelle des Stadtaamtes zur Gleichenfeier eingefunden. Dem Empfang der Gäste und dem Gleichenspruch vor dem Haus folgte der offizielle Teil sowie Rundgänge durch die Baustelle und das gemütliche Beisammensein im neuen 2. Obergeschoß des Stadtaamtes.

Die eingeladenen Firmen, die in den letzten Monaten Großartiges geschafft haben, bedankten sich beim Bauherrn, der durch Bürgermeister Herbert Prinz und Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates vertreten war, für die Einladung. Adrian Fürst, ein junger Mitarbeiter des Lagerhauses Zwettl befestigte das Gleichensäulen über dem Haupteingang und wünschte in launigen Worten „Glück und Segen in diesem neuen Haus“.

Beachtlicher Baufortschritt

Bürgermeister Herbert Prinz, der persönlich sehr an der Steuerung und den laufenden Entscheidungen zum Projekt mitwirkt, begrüßte die Arbeiter und das Personal sowie die Ehrengäste BH WHR Dr. Michael Widermann, LAbg. StR Franz Mold, die Stadt- und Gemeinderäte sowie Architekt DI Gerhard Macho und das Projektsteuerungsteam. „Mein Dank gilt besonders den bauausführenden Firmen aus der Region für ihre hervorragenden Leistungen und natürlich dem Architekten und den Pla-



StR Ing. Ewald Gärber, Stefanie Traxler und DI Clemens Köhler (kpp), Ing. Werner Glaser und Ing. Harald Buchinger (Büro Arch. Macho), StR Erich Stern, Arch. DI Gerhard Macho, StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl, StR Josef Zlabinger, StADir. Mag. Hermann Neumeister, Ing. Hannes Meisner (Projektleiter Gemeinde), LAbg. StR Franz Mold, StR Gerald Knödlstorfer, BH WHR Dr. Michael Widermann, Bgm. Herbert Prinz, Vbgm. DI Johannes Prinz, StR Ewald Edelmaier und „Gleichensprecher“ Adrian Fürst (v. l.) im Stiegenhaus zum neuen Obergeschoß



Bürgermeister Herbert Prinz zog bei der Gleichenfeier im neuen Obergeschoß eine Zwischenbilanz zum Projekt.

nern. Im Juni wurden die ersten Aufträge vergeben und fünf Monate später können wir auf der Baustelle im 2. Obergeschoß unsere Gleichenfeier halten.“ Aber dazu waren neben den bauausführenden Firmen viele weitere Helfer notwendig. Von den Stadtaamtsbediensteten

waren zur Räumung des Dachgeschoßes wesentliche Vorarbeiten zu leisten. „Die Mitarbeiter des Bauhofes haben den Dachboden geräumt bzw. die Archivalien des Stadtarchives übersiedelt. Ihnen gebührt mein besonderer Dank und ein großes Lob, denn sie haben in kürzester Zeit wirklich hervorragende Arbeit geleistet“, ist Bgm. Herbert Prinz stolz auf seine Mitarbeiter.

Optimierte Dienstleistungen

„Das ist eines der größten Projekte der Stadtgemeinde Zwettl. Deshalb möchte ich auch dem Land NÖ Danke sagen für



Baustellenbe-
such von
Landesrat
DI Ludwig
Schleritzko
(Mitte) am
28. September
2017

die großartige Unterstützung“, so Bgm. Prinz und informierte weiter, dass es „bereits 2019 ein optimiertes Dienstleistungsangebot für unsere Bürger in den neuen Räumen geben wird.“

Das beauftragte Architekturbüro DI Macho, kpp consulting (Haustechnik und Projektsteuerung), das Statikerbüro DI Zehetgruber und der von der Gemeinde mit der Projektleitung betraute Ing. Hannes Meisner haben die Baustelle „voll im Griff“ und sorgen für ein koordiniertes Vorgehen bei dem mit 5,3 Millionen Euro veranschlagten Großprojekt. Bislang wurden bereits die Aufträge für 22 Gewerke vergeben und es wurden bislang Bauleistungen im Wert von 1,2 Millionen Euro erbracht. Dabei waren von den überwiegend aus der Gemeinde und Region stammenden Firmen bereits 52 Arbeiter im Einsatz.



Dachstuhlverstärkung und Neueindeckung
über Kulturbüro und Registratur
(6. November 2017)



Der Innenausbau im 2. Obergeschoß schreitet zügig voran.
(17. November 2017)

Was demnächst geschieht

Im 2. Obergeschoß wird am Innenausbau gearbeitet, die letzten Wände vom Trockenbauer hergestellt und des Weiteren erfolgt die haustechnische Installation. Die nächsten Arbeitsschritte sind die Montage der abgehängten Decken, Estrich, Innentüren und Zargen, Elektroinstallationen (Schalter und Steckdosen) sowie die Verlegung des Bodens. Im Jänner wird die Aufzugsschachtgrube im Hauptstiegenhaus hergestellt. Im 1. Quartal 2018 wird der Bereich des Kulturbüros im 1. Obergeschoß saniert und adaptiert. Hier wird eine Zwischenwand entfernt, ein zusätzliches Fenster eingebaut und der gesamte Bodenbelag erneuert.

Dieser Bereich wird sodann kurzzeitig wieder als Ausweichbüro für die Amtsleitung verwendet werden.



Das neue Foliendach mit Kies über dem Haupttrakt wird fertiggestellt.
(9. November 2017)



Innenverputz – nachdem alte Gaupen durch Dachflächenfenster ersetzt wurden.
(30. November 2017)



Adrian Fürst trug
sehr launig seinen
Gleichspruch vor.

Der Gleichenspruch:

Zum Giebel bin ich hochgestiegen,
um hier zu reden mit Vergnügen.
Den Bauherrn und die lieben Seinen
und alle, die sich hier vereinen,
die Baugenossen und die Gäste,
begrüße ich zu diesem Feste.

Dem Architekten, der zum Bau
den Grundriss hat erdacht genau,
dem Zimmermann, der sodann
das Werk mit sicherer Hand begann,
sei heut ein volles Glas geweiht,
mit Glück und Heil zu aller Zeit.

Nicht minder sollen die Gesellen,
die mit den Äxten und den Kellen
gezimmert und gemauert hier,
ein Segenswort erlauben mir.

Gott schütze dieses neue Haus
und alle, die da gehen ein und aus.

Er schütze auch vor dieser Tür
das Finanzamt und den Gerichtsvoll-
zieher.

Wenn nun das Glas in Scherben springt,
noch einmal unser Gruß erklingt,
hinaus mit Freude und Gebraus:
Glück und Segen diesem neuen Haus!

Daten und Massen: 2. Obergeschoß

- 400 Tonnen Bauschutt
- 75 Tonnen Betonrecycling
- 900 m² Massivholzdecken
- 830 m² Holzriegel- bzw. Massivholz-
wände
- 370 m² Walmdacheindeckung
- 1.000 m² Foliendach mit Kies
- 610 m² Alufassade
- 55 Stück Kunststofffenster
- 30 m² Alu/Glasfassade

Zwettl: Neue Gesundheits- und Krankenpflegeschule entsteht

Österreich und speziell Niederösterreich haben „eines der besten Gesundheitssysteme weltweit“, betonte Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner am 5. Dezember bei einem Pressegespräch. Man überlasse nichts dem Zufall, sondern dem liegen „konkrete Planungen und eine professionelle Gesundheitspolitik“ zugrunde. Gemeinsam mit LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf informierte sie über das Ausbauprogramm für die NÖ Landeskliniken.

Wichtige Voraussetzungen, um weiterhin erfolgreich zu sein, seien internationale Spitzenmedizin, optimale Standards und motivierte Mitarbeiter. Eine wichtige Basis dafür sei eine optimale Infrastruktur und daher werde man auch weiterhin „ganz klare Maßnahmen setzen, um diese Infrastruktur up to date zu halten, sprich auf der Höhe der Zeit“. „In den letzten Jahren haben wir Bauprojekte im Ausmaß von rund zwei Milliarden Euro umgesetzt“, führte Mikl-Leitner aus. Die kompletten Neubau-

ten in Neunkirchen, Baden und Zwettl sind bereits abgeschlossen, ebenso die umfangreichen Umbauten und Erweiterungen in Melk, Horn und Korneuburg. „Viele Bauprojekte sind direkt im Laufen“, hob Mikl-Leitner hervor.

Unter anderem wird in Zwettl auf ca. 650 m² eine neue Gesundheits- und Krankenpflegeschule direkt am Standort des Klinikums geschaffen. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. zwei Millionen Euro.

LAbg. StR Franz Mold, Bgm.



Der jahrelange Einsatz von Bgm. Prinz, Gesundheitsstadtrat Prim. Dr. Weissinger und LAbg. Mold für den Schulstandort in Zwettl (Foto oben) hat sich gelohnt.

Herbert Prinz und Gesundheitsstadtrat Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger freuen sich über diese Zusage. Künftig wird direkt beim Landeskranken-

Zwettl eine moderne und zeitgemäße Bildungseinrichtung für die im Pflegebereich auszubildenden Menschen in der Region ihren Standort haben.

FREIE REIHENHÄUSER IN ZWETTL



Schillerstraße 24 | 3910 Zwettl

- ✓ ca. 109 m² Wohnnutzfläche
- ✓ Miete mit Kaufoption
- ✓ zweigeschoßige Ausführung
- ✓ Terrasse mit eigenem Garten
- ✓ Carport
- ✓ kontrollierte Wohnraumlüftung
- ✓ Energiekennzahl: ca. 21 kWh/m²a
- ✓ Förderung vom Land NÖ
- ✓ **SOFORT BEZUGSFERTIG**



Besuchen Sie uns
auch auf Facebook!

www.facebook.com/wav.wohnen

Unsere EXPERTEN beraten Sie gerne!



02846 / 7015

Wohnbauplatz I | 3820 Raabs an der Thaya
Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgen. „Waldviertel“



Wohnungen und Reihenhäuser in Miete (mit Kaufoption) | mehr auf: www.wav-wohnen.at

PsychoSoziales Wohnhaus in Zwettl eröffnet

Das neue Wohnhaus für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Zwettl wurde am 24. November von Landesrätin Mag. Barbara Schwarz und Caritas-Direktor Hannes Ziselsberger offiziell eröffnet.

Die Klienten vom Caritas Projekt Schloss Schiltern sind im Sommer nach Zwettl übersiedelt. Mit dem Neubau stehen in Zwettl 26 vollzeitbetreute und sechs teilzeitbetreute Wohnplätze zur Verfügung.

„Die Einrichtungen der Caritas sind wichtige Elemente im Sozial- und Gesundheitsnetzwerk der Stadt“, betonte Vbgm. DI Johannes Prinz und freute sich, „dass dieses Wohnprojekt Zwettl in vielerlei Hinsicht bereichert. Er wünschte, dass alle, die Hilfe brauchen, hier viel Menschlichkeit, Fürsorge und Verständnis erfahren mögen.“

Neuankommen geschafft

„Das Neuankommen ist geschafft“, so Caritas Direktor Hannes Ziselsberger und „Menschen mit psychischen Erkrankungen sind in den letzten Jahren vom Rand näher an das Zentrum der Gesellschaft gerückt. Das gilt im übertragenen Sinn auch für den Umzug von Schiltern nach Zwettl.“

Für LR Mag. Barbara Schwarz ist es wichtig, dass Menschen mit psychischen Problemen mitten unter uns leben: „Eine pulsierende Bezirksstadt wie Zwettl bringt viele Möglichkeiten des Andockens! Wer psychisch krank ist, verdient unsere Aufmerksamkeit, unser Mitgefühl, unsere Hilfe!“ Die Caritas hat in den vergangenen 25 Jahren in einem Mietobjekt im Schloss Schiltern eine Wohn- und Tagesstätte geführt. 55 Klienten haben im Schloss gewohnt und zusätzlich sind täglich bis zu 20 Klienten aus der näheren Umgebung in die Caritas Tagesstätte zur Arbeit ge-

pendelt. 2015 wurde der Beschluss gefasst, an zwei neuen Standorten – in Zwettl und Paudorf – Einrichtungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen zu errichten. An beiden Standorten wurden zusätzlich zu den Wohnhäusern auch eigene Tagesstätten für Beschäftigung und Arbeit errichtet. Die Tagesstätte in Zwettl wird Anfang 2018 den Betrieb aufnehmen.



Schlüsselübergabe: LR Mag. Barbara Schwarz (5. v. r.), NR Bgm. Angela Fichtinger (3. v. r.), BH WHR Dr. Michael Widermann (2. v. r.), Vbgm. DI Johannes Prinz (4. v. r.) und BR Bgm. Adelheid Ebner (6. v. l.) mit dem Caritas-Team Alois Rautner, Dr. Leopold Wimmer, Dr. Barbara Musch, Margit Vogl, Mag. Susanne Karner, Dir. Hannes Ziselsberger, Hausleiterin Mag. Sylvia Hager, MA und dem künftigen Tagesstättenleiter Karl Edlinger

Foto: zVg/Caritas, K. Lamer

Zuwachs für Zwettler Zeitzeichen:

Der kunstreiche Franz Josef Steinhof

Die junge Kunsthistorikerin Bettina Rametsteiner verfasste die neueste Ausgabe der Zwettler Zeitzeichen. Im 18. Band folgt die Autorin den Spuren des Barockbildhauers Franz Josef Steinhof, der im 18. Jahrhundert zusammen mit seiner Familie eine Bildhauerwerkstatt in Zwettl führte und im Zuge seines Wirkens eine beträchtliche Anzahl an Holzfiguren für mindestens zwölf Waldviertler Pfarrkirchen schuf.

Die Skulpturen Steinhofers folgen einem weitgehend gleichbleibenden Formenrepertoire und zeichnen sich durch eine detaillierte Gestaltung von Schmuckelementen und Attributen sowie tiefbewegte Gewänder aus.

In Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Handwerkern, wie beispielsweise den Zwettler Tischlermeistern Iganx Pockfuß (1744-1828) und Johann Michael Zöhrer (1708-1769), führte die Werkstatt Steinhofers ihre Hauptwerke für die Pfarrkirchen von Friedersbach, Rastendorf, Horn und Franzens aus – eine beeindruckende Liste, die durch die stilistische Zuweisung von Arbeiten aus mehreren anderen Waldviertler Pfarrkirchen sogar noch erweitert wird.



Bettina Rametsteiner, MA präsentierte den 18. Zeitzeichenband den Gemeindevertretern schon am 22. November im Rahmen eines Arbeitsgesprächs. StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl, Bgm. Herbert Prinz, Vbgm. DI Johannes Prinz und Professor Friedel Moll (v. l.) gratulierten zum gelungenen Werk.

Vorstellung

am 14. Dezember

Die Vorstellung des neuen Bandes erfolgte – nach Drucklegung der Gemeindenachrichten – am 14. Dezember im Zwettler Sparkassensaal.

Reich bebildert und mit gut

aufbereiteten Informationen sind Band 18 (ISBN 3-902138-17-3) sowie alle bisher erschienenen Ausgaben im Buchhandel, im Stadtamt Zwettl, in der Zwettl-Info im Alten Rathaus und im Stift Zwettl zum Preis von 12,- Euro erhältlich.

Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates



28 Beschlusspunkte umfassten die Stadtratssitzungen am 17. Oktober, 7. und 28. November. Auf den Tagesordnungen der Gemeinderatssitzungen vom 25. Oktober und 12. Dezember 2017 standen insgesamt 53 Punkte zur Entscheidung an. Dazu auszugsweise in aller Kürze:

Beschlüsse aus den Stadtratssitzungen vom 7. und 28. November:

Errichtung eines Rückeweges im Gemeindewald am Weinberg – Auftragswert 13.560,- Euro

Wissenschaftliche Untersuchung der Stadtmauer – Kosten 15.288,- Euro, davon ein Drittel Gemeindeanteil

Sonderausstellung 2018 „Zwettl auf AbWEGen“ im Stadtmuseum – Kostenrahmen 10.000,- Euro



Wirtschaft, Tourismus und Stadtgestaltung – Maßnahmenbeschluss 65.000,- Euro für 2018

Auftragsvergabe für Spielgeräteanschaffung Marbach am Walde – Karussell, Schaukelkombination und Spielturn mit Rutsche kosten 6.042,56 Euro.

Anschaffungen für Kindergärten und Volksschulen: Neue Sessel für VS Zwettl, Sofas für die VS Großglobnitz, Regenbogenbausteine für Kindergarten Stift Zwettl und Hockertreppe für Kindergarten Marbach am Walde – Auftragswert 6.756,- Euro

Auftragsvergaben für Wohnungssanierung Karl Werner-Straße 2 – Auftragswert 11.300,- Euro
Die Gesamtsanierung kostet 46.510,- Euro.

Beschlüsse aus den Gemeinderatssitzungen vom 25. Oktober und 12. Dezember:

Ankauf von Geschäftsräumen in Zwettl, Schulgasse 2 – Kaufpreis 140.000,- Euro – damit ist die Gemeinde Alleineigentümerin der gesamten Liegenschaft.

Subventionsgewährungen:

23 Sportvereine erhalten 102.290,- Euro.

26.700,- Euro sind für 24 Bildungs- und Kulturvereine und Organisationen vorgesehen.

Senioren- und Pensionistenverbände, Kriegsopfer- und Behindertenverband sowie soziale und karitative Vereine erhalten 4.785,- Euro.



Neubestellung der Volkshochschulleitung –

per 1. Februar 2018 wird Franz Fischer aus Stift Zwettl ehrenamtlicher Leiter und folgt Mag. Franz Ettmayer nach.



Weihnachtsaktion im Gemeindegebiet – bedürftige Personen erhalten 100,- Euro

Umwelt- und Wirtschaftsförderungen – ab 1. Jänner 2018 geänderte Richtlinien

Budget-Voranschlag der Zwettler Bürgerstiftung – 5,5 Millionen Euro für 2018

AUF UNS KÖNNEN SIE BAUEN!

- Hochbau
- Tiefbau
- Holztechnik
- Elektrotechnik
- Fertigbeton
- Generalunternehmer

www.leyrer-graf.at



Subvention für Pfadfinderprojekt „Errichtung eines Abenteuer- und Ausbildungscamps“ in Zwettl, Kampptalstraße 60.000,- Euro
Foto: zVg/Pfadfinder Zwettl

Budgetbericht von Stadträtin Andrea Wiesmüller

Andrea Wiesmüller, Stadträtin für Allgemeine Verwaltung, Bildung, Forschung und Wissenschaft, Kunst und Kultur, Finanzwirtschaft, berichtete in der Gemeinderatssitzung am 12. Dezember über die Entwicklung des Budgetjahres 2017 sowie über den Voranschlag 2018.

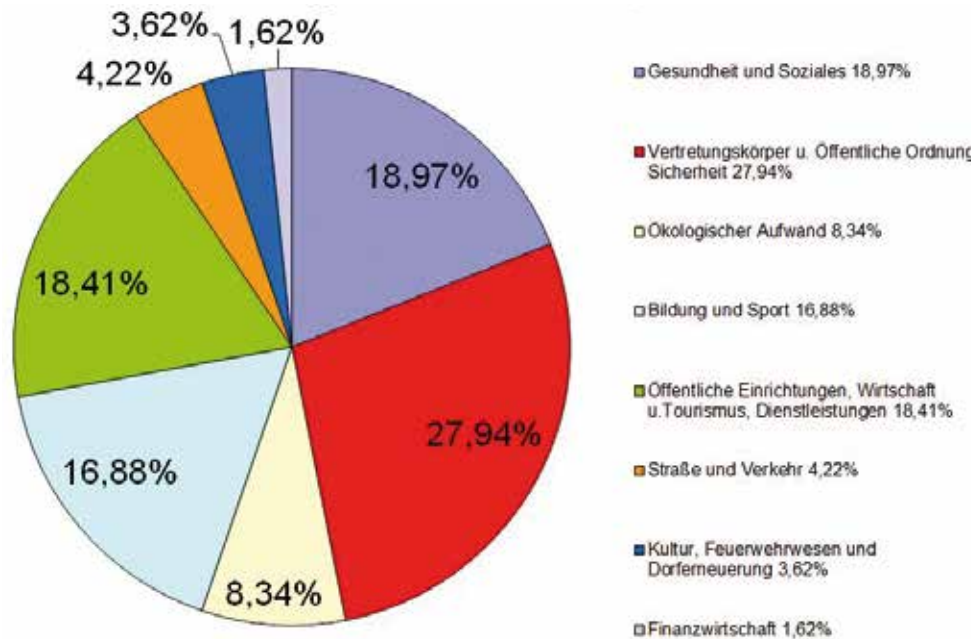
2. Nachtragsvoranschlag 2017 genehmigt

Mit dem 2. Nachtragsvoranschlag erhöht sich die Summe des Gesamtvoranschlages von 29.503.300,- Euro auf 29.810.700,- Euro.

Die Einnahmen erhöhen sich im Wesentlichen durch Mehreinnahmen an Ertragsanteilen um 432.200,- Euro. Dadurch ist es möglich 245.900,- Euro vom ordentlichen in den außerordentlichen Haushalt zuzuführen. Der Schuldenstand im 1. Nachtragsvoranschlag 2017 war mit 19.749.000,- Euro budgetiert. Durch geringere Darlehensaufnahmen beträgt dieser per Jahresende 2017 18.913.300,- Euro.

Voranschlag 2018 mit wichtigen Vorhaben

Der vom Gemeinderat genehmigte Voranschlag wurde ausge-



So stellt sich die Budgetverteilung für 2018 nach Themenbereichen im Diagramm dar.

glichen erstellt und schließt gemäß den Ausführungen von Finanzstadträtin Wiesmüller mit 32.824.100,- Euro, wovon 22.159.100,- Euro auf den ordentlichen Haushalt und 10.665.000,- Euro auf den außerordentlichen Haushalt entfallen. Der Schuldenstand der Stadtgemeinde Zwettl wird per Jahresende 2018 21.246.300,- Euro betragen.

Im Bereich Bildung (Schulen und Kindergärten) sowie Soziales, Straßenbau und Wasserver- sowie Abwasserentsorgung werden im Budget klare Schwerpunkte gesetzt.

AKTION ! VORTEILSHAUS 115
Individuell - kein Vorteilshaus gleicht dem anderen



KOSTENLOS unseren Katalog anfordern:
www.konzept-haus.at
KONZEPT HAUS
3500 Krems • Tel.: 02732 / 94 103 • office@konzept-haus.at ZIEGELFERTIGHAUS

Wichtige Investitionen und Ausgaben für 2018:

Feuerwehren (Ankauf von Fahrzeugen, Ausrüstungen, Sanierungen, etc.)	474.900,-
Sportsubventionen und Sportanlagen	316.100,-
Schulen und Berufsschulen	1.557.900,-
Kindergärten	1.040.700,-
Stadtbücherei	123.500,-
Kulturpflege und kirchliche Angelegenheiten	250.000,-
Soziales (Sozialhilfeumlage, Subventionen)	1.898.300,-
Jugendwohlfahrtsumlage und Kostenersatz Tagesmütter	260.700,-
Landeskrankenhaus Finanzierungsbeitrag	3.449.100,-
Straßenbau, Güterwege und Wasserbau, Öffentliche Beleuchtung	1.820.000,-
Abwasserbeseitigung Zwettl und Rudmanns	855.000,-
Wasserversorgung Zwettl und Rudmanns	410.000,-
Um- und Ausbau Stadtamt	2.600.000,-
Wirtschaft und Fremdenverkehr	221.300,-

Im Gespräch mit:

Gerlinde und Reinhard Todt

Das Haus Landstraße 15 beherbergt nicht nur die Familie von Reinhard Todt sondern auch eine Frühstückspension mit fünf Gästezimmern, Casa Moda und 's Beisl. Das Gebäude wurde erstmals 1632 als Bräuhaus urkundlich erwähnt. Seit 1937 arbeitet mittlerweile die 3. Generation der Familie Todt in diesem historischen Gebäude – Reinhard Todt übernahm es 1995.

Christine Kurz, Mitarbeiterin der Stadtgemeinde Zwettl, führte am 27. November 2017 ein ausführliches Interview mit Gerlinde und Reinhard Todt.

Welche Vorteile bestehen, wenn man in der Innenstadt lebt? Vermissen Sie etwas? Wie empfinden Sie die Einkaufsmöglichkeiten?

Der größte Vorteil vom Leben im Stadtzentrum ist zweifellos, dass nahezu alle wichtigen Einrichtungen fußläufig erreichbar sind, seien es Bank, Post, Lebensmittelgeschäfte, Arzt, Apotheke, ...

Wir vermissen, wie wahrscheinlich viele andere Zwettler auch, nach der Schließung des DM, einen Drogeriemarkt und hoffen, dass dieses Marktsegment in Zukunft auch wieder im Stadtzentrum angeboten werden kann.

Auch meine Mutter wohnt bei uns im Haus und schätzt es natürlich besonders, selbstständig und ohne Auto die wichtigsten Wege alleine erledigen zu können.

Besonders positiv ist für meine Frau und mich, dass wir unseren Arbeitsplatz zu Fuß erreichen. Gerlinde ist in wenigen Minuten in der Sparkasse und ich arbeite ‚zu Hause‘: neben unseren Wohnräumen und der Wohnung meiner Mutter sind im Haus Landstraße 15 die fünf Fremdenzimmer unserer Frühstückspension sowie das Bierlokal 's Beisl zu finden, beides betreibe ich selbst. Zusätzlich haben wir mittlerweile seit über sechs Jahren eine Mieterin im Haus, die mit CASA MODA italienische Mode nach Zwettl bringt.

Ist eine Entlastung durch die Umfahrung zu spüren?

Ein gewisser Lärmpegel ist natürlich im Zentrum immer vorhanden. Da unsere Wohnräume und auch die Gästezimmer Richtung Innenhof weisen, ist der Lärm aber nicht störend.

Durch die neue Umfahrung ist eine deutliche Entlastung der Innenstadt spürbar, vor allem der LKW-Verkehr ist ja fast vollständig aus dem Zentrum verschwunden.

Wie ist Ihre Einschätzung als Gastronom zur Innenstadt?

Ich glaube, dass wir in der Gastronomie eine ansprechende und vielfältige Auswahl anbieten können: Gasthäuser, Restaurants, Tagescafes, Abendlokale, Schanigärten. Die



Gerlinde, Samuel und Reinhard Todt im Haus Landstraße 15 mit Blick auf den Hundertwasserbrunnen

immer wieder aufkommende Kritik, dass zu wenige „klassische“ Wirtshäuser im Zentrum zu finden sind, mag vielleicht aus Sicht des Konsumenten berechtigt sein; Leider ist es für Newcomer in unserer Branche nicht einfach, ein Lokal zu eröffnen: Sie kämpfen mit enormen Kosten für Neu- oder Umbau, gegen immense behördliche Auflagen und schwierige Personalsituationen.

Zum allgemeinen Stadtbild kann ich von der Resonanz unserer Pensionsgäste – wir genießen ja von unserem Frühstücksraum den Blick auf den Hundertwasserbrunnen – fast nur Positives berichten. Gäste schätzen den historischen Stadtkern mit vielen gepflegten Häusern und interessanten Fassaden. Auch wenn es hier leider auch einige Negativbeispiele gibt.

Das Stadt.Musik.Fest in diesem Sommer war ein voller Erfolg – ist geplant, dieses im kommenden Jahr weiterzuführen? Wie entstand diese Idee?

Die Idee zu dieser Veranstaltungsreihe stammt von meinen Wirtekollegen Alexander Lehner und Reinhard Kainz vom Restaurant San Marco, die ähnliche Veranstaltungen in anderen Städten entdeckt haben. Nach wenigen Besprechungen der „Innenstadtwirte“ war klar, dass wir so was auch in Zwettl probieren wollen. Wir waren dann selbst etwas überrascht, dass diese Eventreihe so eingeschlagen hat. Hier müssen wir uns eingestehen, dass wir dem Gästeansturm nicht immer gewachsen waren. Jedenfalls zeigte es uns, dass sowohl Zwettler als auch Urlaubsgäste für Veranstaltungen – auch wenn sie an einem Wochentag stattfinden – zu begeistern sind. Und ja, ein Stadt.Musik.Fest ist auch 2018 geplant. Gespräche dazu laufen bereits.

Die Nächtigungsbetriebe in Zwettl waren den Sommer über ausgebucht. Worauf führen Sie das zurück?

Nach 2016 war auch die heurige Sommersaison wieder ausgesprochen gut. Für unsere Frühstückspension ist die Renovierung der Gästezimmer im Frühjahr 2016 ein Hauptgrund für diese Entwicklung. Für Zwettl wirken sich jedenfalls viel Sehenswertes in der Umgebung und der Trend zu Kurzurlauben positiv aus.

Stammtisch zur Zwettler Zentrumsentwicklung

Pulsierendes Leben, Betriebe mit Branchenmix, genussvolle Gastronomie und ein verlockendes Veranstaltungsprogramm sind bedeutende Attraktivitätsfaktoren einer Stadt. Dazu gehören aber auch lebenswerte und gut erhaltene Wohn- und Geschäftsobjekte – all das wurde beim Hauseigentümer-Stammtisch am 3. Oktober diskutiert. Dabei erhielt die Gemeinde auch viele positive Rückmeldungen zum Projekt „ZentrumsEntwicklung Zwettl“.

DI Markus Schmoll vom Bundesdenkmalamt und Architekt DI Ewald Onzek referierten über die „Gestaltung von Innenstadtobjekten – Innenstadttarchitektur im Spannungsfeld zwischen Idylle und Moderne“. DI Schmoll hob hervor, dass „das Bundesdenkmalamt in erster Linie eine beratende Funktion für die Hauseigentümer wahrnimmt“ und „Denkmalschutz mit der Käseglocke“ der falsche Ansatz sei. Gebäude müssen die Möglichkeit zu einer zeitgemäßen Weiterentwicklung haben, freilich, ohne dass erhaltenswerte Strukturen beschädigt werden. Architekt Onzek betonte, dass man „die junge Generation heranlassen muss, um die Stadt belebt wirken zu lassen“. Traditionelles neben Modernem funktioniert auch in Städten

wie Zwettl. Es ginge immer um das Verbindende in der Architektur – auch über Jahrhunderte hinweg.

Gestaltungsbeirat tagt

Vbgm. DI Johannes Prinz resümierte in seinem Eingangsstatement über Aktuelles aus der Stadtgemeinde Zwettl zum Thema Innenstadt.

„Der Gestaltungsbeirat, welcher im März dieses Jahres gegründet wurde, erfüllt eine unterstützende Funktion bei innerstädtischen Bauvorhaben. Betroffen sind alle Vorhaben, bei denen ein Bauverfahren notwendig ist.“, so Vbgm. DI Prinz.

Dieses Gremium besteht aus Bürgermeister Herbert Prinz, Vizebürgermeister DI Johannes Prinz, Stadtrat Franz Groschan, Architekt DI Ewald Onzek und DI Markus Schmoll vom Bundesdenk-



Das Referenten- und Organisatorenteam freute sich über den konstruktiven Stammtisch (v. l.): Architekt DI Ewald Onzek, DI Elisabeth Wachter (NÖ.Regional.GmbH), Vbgm. DI Johannes Prinz, Stadtamtsmitarbeiterin Christine Kurz und DI Markus Schmoll (Bundesdenkmalamt)



Teilnehmer zeigten Interesse an der Innenstadtentwicklung

malamt.

Aus einer Brainstorming-Runde resultieren Vorschläge zur Innenstadtgestaltung, die nach und nach umgesetzt werden sollen:

- Anschaffung von Sitzmöbeln und Spielgeräten für den Hauptplatz
- Adaptierung des Rathausmarktes
- Beklebung der Schaufenster leerstehender Objekte

Mit einem neuen Wirtschaftsfolder ist die Gemeinde aktiv an mehr als 100 expansionswilligen Unternehmen herangetreten. Darin wird der Wirtschaftsstandort

„Innenstadt Zwettl“ präsentiert und ein wichtiger Erstkontakt hergestellt.

Bereits elf

Fassadenförderungen

Aus der im Juli gestarteten Förderungsaktion zur Fassadensanierung resultieren bereits elf Anträge und Förderungszusagen. Gefördert werden Sanierungen von straßenseitigen Fassaden im Bereich Hauptplatz, Sparkassenplatz, Kirchengasse, Dreifaltigkeitsplatz, Landstraße, Hamerlingstraße und Neuer Markt durch Zwettler Unternehmen. Die Förderungshöhe beträgt 50 %, höchstens 2.000,- Euro. Dabei sind die geltenden Förderungsrichtlinien zu beachten!

Information und Anträge:

Stadtamt Zwettl
Herbert Gruber
Tel.: 02822/503-133
E-Mail:
h.gruber@zwettl.gv.at
www.zwettl.gv.at



BAUT AUF IDEEN



Vbgm. DI Johannes Prinz, die Lehrlinge Kerstin Bruckner und Stefan Grünstäudl sowie Alexandra und Dietmar Kormesser (v. l.) vor dem Firmengebäude in Moidrams

Karosserie Kormesser GmbH

Am 30. Juni 1988 erfolgte der Spatenstich zur Firmengründung durch Seniorchef Franz Kormesser, seit mittlerweile 15 Jahren hat Sohn Dietmar die Leitung des Unternehmens inne.

Die Firma Kormesser steht seit jeher für Professionalität, Freundlichkeit und Zuverlässigkeit.

Nach vielen arbeitsreichen Jahren umfasst der Mitarbeiterstand, mittlerweile 13 Angestellte (vormals zwei), davon zwei Lehrlinge. Kerstin Bruckner (3. Lehrjahr) und Stefan Grünstäudl (4. Lehrjahr) lernen den Beruf des Karosseriebautechnikers. Der Arbeitsbereich umfasst die Instandsetzung inklusive der Lackierung von Fahrzeugen, die durch einen Unfall beschädigt wurden. In der Berufsschule in Eggenburg erlernen sie in Grundzügen die Materialkunde, Maschinen, Werkzeuge und Betriebsmittel kennen.

Das gut geschulte Team, modernste Reparaturmethoden und die Erfahrung von jährlich über 2.000 reparierten Fahrzeugen garantieren beste Qualität im Karosserie- und Lackiersektor.

Kontakt und Information:

Karosserie Kormesser GmbH
3910 Zwettl
Moidrams 70
Tel.: 02822/53945 oder
0650/4488661
Fax: 02822/51417
karosserie.kormesser@wvnet.at
www.karosserie-kormesser.at

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do.:
7.30 bis 12.00 und
13.00 bis 17.00 Uhr
Fr.: 7.30 bis 14.30 Uhr



Vbgm. DI Johannes Prinz, Lehrling Nadine Fessl (2. v. l.), Margit und Manfred Faltin im Geschäftslokal in Marbach am Walde, das ebenso wie der übrige Betrieb kundenfreundlich modernisiert wurde.

Bäckerei Faltin

Der Bäckerbetrieb in Marbach am Walde wurde im Jahr 2003 von Familie Kapfinger übernommen und wird seitdem von Manfred und Margit Faltin geführt. Seither wurde von ihnen der gesamte Betrieb saniert, modernisiert, ausgebaut und damit die Nahversorgung der Region gesichert.

Nicht nur in Marbach am Walde bekommt man täglich frisch gebackenes Brot und eine große Anzahl verschiedenster Gebäcksorten und Mehlspeisen, denn der Bäckermeister ist ebenso mobil für Sie unterwegs und führt zusätzlich ein Café in Rappottenstein. Zugleich ist ein ausgewähltes Sortiment für die Nahversorgung, wie z. B. Milch, Eier, Getränke, Snacks und Naschwaren erhältlich.

Im Unternehmen sind elf Mitarbeiter beschäftigt, eine von ihnen ist Nadine Fessl. Nadine erlernt den Beruf des Bäckers und befindet sich derzeit im 3. und letzten Lehrjahr. Bäcker koordinieren bei der Herstellung von Backwaren von der Beschaffung der qualitätsvollen Rohstoffe, über die Bedienung der Backmaschinen bis hin zum Verkauf jeden Produktionsschritt. Die Berufsschule befindet sich in Baden.

Kontakt und Information:

Bäckerei Faltin
3911 Marbach
am Walde 66
Tel.: 02828/8321
baeckerei.faltin@wvnet.at
at

Öffnungszeiten:

Mo.: 5.30 bis 18.30 Uhr
Di.: 5.30 bis 13.00 und
17.00 bis 18.30 Uhr
Mi./Do./Fr.: 5.30 bis
18.30 Uhr
Sa.: 5.30 bis 18.00 Uhr

KAROSSERIE Kormesser

Spenglerei
Lackiererei
Windschutzscheiben

3910 Zwettl
Moidrams 70
Tel 02822-53945

www.karosserie-kormesser.at

WOHNTRÄUME WERDEN IN KÜRZE WAHR

Das Interesse an dieser exklusiven Reihenhausanlage und dem luxuriösen Wohnhaus auf dem schönsten Baugrundstück, das die Stadt Zwettl derzeit zu bieten hat, ist sehr groß.

Derzeit können Sie noch bei der Gestaltung des Reihenhauses Ihre persönlichen Wünsche einbringen:

- # Lage des Reihenhauses – Sicht über Zwettl – Eckreihenhaus oder Mittelhaus – Größe des Gartens
- # Niedrigenergiebauweise – technisch am neuesten Stand – Wohnbauförderung möglich
- # Passivbauweise – energieautark – diese Häuser erzeugen sich die Energie für Heizung im Winter, Kühlung im Sommer und Warmwasser selbst. Diese Häuser sind technisch am neuesten Stand und werden vom Land Nö. Mit Wohnbauförderung bis zu 72.000,- Euro (Familie mit 2 Kinder) mindestens aber 46.000,- Euro (Einzel-Personen) gefördert.
- # Innenausstattung – gehobener Standard oder Innenausstattung - Luxusausführung
- # Innenausstattung - Standardausführung (wie bei den Genossenschaftsreihenhäusern) wird nicht angeboten.

KEINE ANZAHLUNG – SIE BEZAHLEN ERST BEI SCHLÜSSELÜBERGABE
Bei der FINANZIERUNG sind wir Ihnen gerne behilflich.

Die monatlichen Raten sind nicht höher als die Miete bei einem Genossenschaftsreihenhaus.

WOHNTRAUM

in ruhiger Zentrumslage | Zwettl

Zentrale Lage

grün & sonnig

Blick über Stadt

auf Eigentumsbasis

Garten & Garage

Niedrigenergie oder Passivbauweise

115-200m²

- 7 exklusive Reihenhäuser
- 1 luxuriöses Wohnhaus mit Poollandschaft

Kontakt & Information:
Kurt Gerstbauer
0664 / 135 09 02
kurt.gerstbauer@gmx.at



Ausbau der Infrastruktur & Straßenbauprojekte

Da die Nachfrage an Wohnungen in Zwettl nach wie vor ungebrochen ist und die Wohnbaugesellschaften dem Rechnung tragen, schafft die Stadtgemeinde Zwettl die hierfür notwendige Infrastruktur und hat auch im Jahr 2017 zahlreiche Investitionen vorgenommen. Gleiches gilt für die Erfordernisse in den Katastralgemeinden. Hier dazu einige Baustellen, die von Gemeindeabordnungen besichtigt wurden:



Mit viel Einsatz geschafft: Gleichfeier mit Abschnitts-Kdt. StR Ewald Edelmaier (l.), Kommandant ABI Franz Müllner (9. v. l.), Bgm. Herbert Prinz, LAbg. StR Franz Mold, StR Erich Stern (r.) und den Kameraden der FF Jahrgings
Foto: zVg/P. Weissinger

Zubau zum Feuerwehrhaus Jahrgings

Das Jahrginger Feuerwehrhaus, das von 1987 bis 1989 errichtet wurde, ist in die Jahre gekommen und wird nun saniert. Gleichzeitig wird aber auch ein Zubau errichtet.

Am 7. Oktober konnten sich Gemeindevertreter bei der Gleichfeier auch ein Bild von den bereits fortgeschrittenen Renovierungsarbeiten machen.

Kommandant ABI Franz Müllner dankte der Stadtgemeinde Zwettl für die finanzielle Unterstützung und seiner Mannschaft für die bereits geleistete Arbeit. „Entscheidend sei bei Renovierungen, dass seitens der Feuerwehren auch selbst Hand angelegt werde. Und das funktioniert in Jahrgings hervorragend.“, betonte Bürgermeister Herbert Prinz.

Feuerwehrstadtrat LAbg. Franz Mold wünschte der Wehr, dass die Arbeiten mit gleichem Tempo und Begeisterung weitergehen und lud auf eine Jause für die Gleichfeier ein.

Zwettl: Goethe-, Schiller- und Ziegelofenstraße

Lokalausgleich in der Goethestraße: Auf einer Straßenseite gibt es einen Gehsteig (behindertengerecht mit einer Breite von 1,5 m) und auf der anderen Straßenseite wurde ein Schrammbord gesetzt. Die Asphaltierungsarbeiten des 1. Teiles der Goethestraße sind nun abgeschlossen und der 2. Teil sowie die Schillerstraße und Feldgasse werden 2018 in Angriff genommen. Die Gesamtkosten für die Sanierungen der drei Straßen belaufen sich auf rund 912.000,- Euro.



Auf Grund des Neubaus von 16 Reihenhäusern in der Schillerstraße, die in einer Sackgasse endet, musste auch der Zufahrtsbereich neu gestaltet werden. Dabei wurde die Fahrbahn auf 4,50 m verbreitert und eine 30 km/h Zone geschaffen.



Die Gesamtkosten des Projektes betrugen etwa 84.000,- Euro.

Weiters wurde in der Ziegelofenstraße auf einer Länge von 100 m und einer Breite von 5 m eine Zufahrt zum Neubau der PsychoSozialen Tagesstätte der Caritas hergestellt. Das Gelände wurde ausgekoffert, Frostschutz eingebaut und die Oberflächenentwässerung hergestellt. Dazu gibt es einen geschotterten Parkstreifen. Gesamtkosten: ca. 75.000,- Euro.

Litfaßsäulen im Zentrum wurden saniert

An den Litfaßsäulen „nagte der Zahn der Zeit“, sodass nach rund 20 Jahren die dringend notwendige Sanierung durchgeführt wurde.

Die Säule am Neuen Markt wurde bereits instand gesetzt und soll nun auf die gegenüberliegende Seite versetzt werden, um die Pkw-Lenker nicht abzulenken.

Plakatieren an diesen Säulen darf übrigens nur die Stadtgemeinde Zwettl. Die Veranstaltungen müssen in Zusammenhang mit der Zwettler Stadtgemeinde stehen und mit einem speziellen Logo versehen sein. Abgeben kann man die Plakate im Kulturbüro der Gemeinde im Alten Rathaus.



Foto: zVg/NÖN, M. Füll

Projekte in Stadt und Land

Neue Buswartehäuser für Mitterreith und Wolfsberg

In der Stadtgemeinde Zwettl werden laufend Maßnahmen zur Sicherheit und zum Schutz der Schulkinder und Busfahrgäste gesetzt. So wurden jetzt in Mitterreith und Wolfsberg zwei neue Buswartehäuser fertiggestellt. Die Bauausführung beider Häuser in Lärchenholz übernahm Bauhofmitarbeiter Herbert Fröschl.

Die Wolfsberger Ortsbevölkerung errichtete das Fundament in Eigenregie. In Mitterreith wurden die Fundamentarbeiten von der Fa. Swietelsky durchgeführt. Die Dacheindeckung erfolgte in beiden Fällen durch das Raiffeisen Lagerhaus Zwettl. Die Gesamtkosten für die beiden Buswartehäuser betrugen rund 10.000,- Euro.



Vor dem neuen Buswartehaus in Mitterreith: Bauamtsmitarbeiter Ing. Hannes Meisner (Stadtamt), Bauhofmitarbeiter Herbert Fröschl, Bgm. Herbert Prinz und Verkehrsstadtrat Franz Groschan (v. l.)

Ein richtiges Schmuckstück wurde auch das Buswartehaus in Wolfsberg, das ebenso besichtigt wurde.



Umzäunung beim Löschteich erneuert

In Bösenneunzen musste die in die Jahre gekommene Umzäunung des Feuerlöschteiches erneuert werden. Die Stadtgemeinde Zwettl übernahm die Materialkosten für die neue Umzäunung und Obmann Bernhard Poppinger und Kassier Hermann Poppinger von der Dorfgemeinschaft organisierten die Montage.



*Ludwig Messerer, GR Otto Gössl, Obmann Bernhard Poppinger, OV Manfred Schuh und GR Josef Grünstäudl vor dem neuen Zaun beim Löschteich in Bösenneunzen
Foto: zVg/R. Kolm*

Friedersbach

Nora Schmidt, Alina Daniel, Verena Tichy, Arthur Geisberger, VS-Direktorin Monika Rauch mit Straßenmeister Gilbert Schulmeister, Bgm. Herbert Prinz und StR Gerald Knödlstorfer vor der Volksschule in Friedersbach, wo der Eingangsbereich saniert und seitens des NÖ Straßendienstes ein Gehsteig für die Kinder errichtet wurde. Die Gesamtkosten dafür betrugen ca. 20.000,- Euro. Zusätzlich soll, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten, auch eine Querungshilfe entstehen.



Marbach am Walde

Im Ortsgebiet von Marbach am Walde wurde entlang der Landesstraße B 124 die Kreuzung verlegt, komplett neu ausgebaut und verkehrstechnisch sicherer gestaltet. Die Arbeiten wurden seitens des NÖ Straßendienstes und von beauftragten Firmen durchgeführt. Gleichzeitig wurde auch die Straße zum neuen Siedlungsgebiet umgestaltet. Die Herstellungskosten betrugen rund 90.000,- Euro.

Straßenmeister Gilbert Schulmeister, Bgm. Herbert Prinz, StR Gerald Knödlstorfer, StR Erich Stern und OV Andreas Graser bei der ausgebauten Kreuzung in Marbach am Walde



Waldhams

Die Wegverbindung zwischen Waldhams und Gschwendt wurde saniert. In einem sogenannten Baumischverfahren wurde Schotter aufgetragen, mit einer Fräse in den Boden eingebracht, verdichtet und abschließend eine neue Asphaltdecke hergestellt. Die Gesamtkosten dafür betrugen 60.000,- Euro.

StR Gerald Knödlstorfer, Bgm. Herbert Prinz und OV Erwin Groß beim sanierten Güterweg



kabelplus erweitert Kabelnetz in Zwettl

kabelplus, ein 100%iges Tochterunternehmen der EVN AG, hat nun den Kaufvertrag für das Kabelnetz der Kabel TV Zwettl unterzeichnet. Kabel TV Zwettl betreibt in der Stadt Zwettl ein Kabelnetz für Fernsehen und Internet.

Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden und die Versorgung weiterhin sicherstellen zu können, hat sich der Provider entschlossen, sein regionales Kabelnetz nun an kabelplus zu verkaufen. Das Kabelnetz wird bis Frühjahr 2018 schrittweise in das leistungsstarke Glasfaserkabelnetz von kabelplus integriert, modernisiert und ausgebaut. Nach der Übernahme werden die Kunden sehr schnell beim Internet eine Leistungsverbesserung bemerken. Ab Frühjahr 2018 sind

dann Geschwindigkeiten bis zu 300 Mbit/s möglich. Darüber hinaus profitieren die Kunden von einer großen Auswahl an TV-Services inklusive HD-Kanälen, kostenloser Videothek sowie von günstigen Komplettpaketen für Fernsehen, Internet und Festnetztelefonie. Das Team von Kabel TV Zwettl wird als Vertriebs- und Montagepartner für kabelplus tätig sein. Über die nächsten Schritte wird kabelplus die Kunden auf dem Laufenden halten. Ing. Ewald Mengl, Geschäftsführer von Kabel TV Zwettl,



Kabel TV Zwettl verkauft: Vbgm. DI Johannes Prinz, Bgm. Herbert Prinz, kabelplus-Geschäftsführer Gerhard Haidvogel, kabelplus Prokurist Manfred Binter, Kabel TV Zwettl-Geschäftsführer Ing. Ewald Mengl und Geschäftsführerin Tanja Mengl, Leiter Service Center Netz NÖ in Zwettl Thomas Krupicka Foto: zVg/EVN, Monihart

ist sich sicher, dass mit dem Verkauf die richtige Entscheidung getroffen wurde: „kabelplus bietet alles, was uns bislang wichtig war: Die technische Voraussetzung, die Qualität und vor allem besten Service vor Ort. Das alles mit einem wesentlichen zusätzlichen Vorteil, den wir als kleiner Anbieter leider nicht mehr gewährleisten können: Die Sicherheit, dass unsere Dienste und unser Netz auch

in Zukunft aufrecht erhalten bleiben – und das immer am technisch letzten Stand.“

„Wir planen bis Frühjahr 2018 unsere Produkte – Kabel TV-Breitband-Internet und Festnetztelefonie – in diesem Versorgungsgebiet einzuführen, bis dahin bleiben die gewohnten Services für alle bestehen.“, verspricht Gerhard Haidvogel, technischer Geschäftsführer der kabelplus GmbH.

EIN FREUDENFEST MIT 300 MBIT/S!

kabelplus COMPLETE mit bis zu 300 MBIT/S

4 MONATE GRATIS plus VIGNETTE*

* Aktion gültig bis 31.01.2018 bei Neuanmeldung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET und QAN-Produkte). 4 Monate kein Grundentgelt auf alle Produkte bei 24 Monaten Vertragsdauer. Bei Anmeldung von COMPLETE (smart, flash oder superior) zusätzlich eine digitale PKW-Jahresvignette gratis. Exklusive Entgelte für kabelPremiumTV, kabelTEL, Gesprächsentgelt, Hardware-Miete. Zusätzlich Internet Service-Pausale 15 Euro/Jahr. Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Eventuelle Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich.

0676 810 33798 / RENE.PAREIS@KABELPLUS.CO.AT



Freuten sich über das Firmenjubiläum (v. l.): Alfred Ploderwaschl, Abt P. Johannes Maria Szypulski, Johann Hofbauer, WK-Obmann KR Dieter Holzer, GR OV Gabriele Simlinger, Gerlinde Hofbauer, Vbgm. DI Johannes Prinz, Firmenchefin Petra Hofbauer, LAbg. StR Franz Mold, Bezirksvorsitzende GR Anne Blauensteiner MA und P. Gregor Bichl
Foto: NÖN/F. Pfeffer

Malereibetrieb Hofbauer feierte: 20 Jahre – 22 Lehrlinge

Am 23. November feierte die Malerei Petra Hofbauer aus Rudmanns ihr 20-jähriges Firmenjubiläum. Dazu konnte die Firmenchefin zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft sowie Geschäftspartner und Freunde begrüßen.

LABg. StR Franz Mold und Vbgm. DI Johannes Prinz gratulierten dem Unternehmen zum Jubiläum. Wirtschaftskammerobmann KR Dieter Holzer und die Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft GR Anne Blauensteiner, MA, dankten langjährigen Mitarbeitern für ihre Treue zum Betrieb und führten Ehrungen durch.

1997: Übernahme durch Petra Hofbauer

Im Jahre 1997 übernahm Petra Hofbauer den Betrieb ihres Großvaters Alfred Ploderwaschl, der diesen selbst 36 Jahre geleitet hatte. In diesen 20 Jahren wurden bereits 22 Lehrlinge ausgebildet. Derzeit sind in der Firma 12 Mitarbeiter beschäftigt.

Leben im Kreis der Farben
„Ob Wohnraum, Küche oder



Schlaf-
zimmer –
mit ansprechenden
Farben machen wir ihr Zuhause zu einer Wohlfühloase und mit der passenden Wärmedämmung schaffen wir ein perfektes Wohnraumklima. Mit diesem Leitspruch konnten wir in den vergangenen 20 Jahren unsere Stammkunden und viele Neukunden durch Zuverlässigkeit und Kompetenz überzeugen.“, zog Firmenchefin Petra Hofbauer Bilanz.
Der Abt des Stiftes Zwettl, P. Johannes Maria Szypulski, gratulierte Petra Hofbauer und ihren Mitarbeitern zur gelungenen Feier und wünschte noch viele unfallfreie Jahre.



LIEBESKIND
Berlin



3910 Zwettl - Sparkassenplatz 5 - Tel. 02822/52488

Elias & Elias

Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG

Seit 1. Juli 2017 führt Mag. Dr. Issam Elias mit seiner Tochter Dr. Tania Elias eine Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin in Zwettl, Gerungser Straße 9.

Dr. Tania Elias absolvierte in Zwettl das Gymnasium, maturierte 1999 und studierte an der Medizinischen Universität Wien. Am 3. Juli 2007 promovierte sie zum Dr.med. univ. Ihren Turnusdienst absolvierte sie im Krankenhaus Zwettl und bereits ab Februar 2011 war sie als 50-prozentige Vertretung ihres Vaters Mag. Dr. Issam Elias in der Praxis in Zwettl tätig.

Seit Februar 2013 steht sie auch als Wahlärztin zur Verfügung und besitzt ein Diplom für Manualmedizin (chiropraktische Griffe z. B. bei Schulterschmerzen) und Neuraltherapie (Regulationsmedizin für schmerzhaftes Muskeln des Bewegungsapparates).

Seit 1987 Praxis in Zwettl

Mag. Dr. Issam Elias wurde in Ägypten geboren, studierte in Kairo Medizin und promovierte im Dezember 1972. Die Nostrifizierung (Anerkennung) seines ausländischen Studienabschlusses in Österreich erfolgte 1983.

Mag. Dr. Issam Elias absolvierte bereits einen Teil seines Turnusdienstes im Krankenhaus Zwettl und setzte dann vier Jahre in England seine Studien fort. 1981 erfolgten die Rückkehr nach Zwettl und sein Dienstantritt im Herzkreislauf-Zentrum Groß Gerungs.

Im Jahr 1987 eröffnete er seine Praxis für Allgemeinmedizin in Zwettl in der Klosterstraße und im Juni 1999 erfolgte die Übersiedlung in die Gerungser Straße. Seit 1. Juli 2017 wird diese Praxis nun als Gemeinschaftspraxis von Vater und Tochter Elias geführt.

„In unserer Praxis haben wir schon Generationen von Patienten behandelt, vom Uropa bis zum Urenkel. Außerdem sind wir besonders stolz auf die gute Zusammenarbeit mit unseren Fachärzten und dem Landeskrankenhaus Zwettl“, so Mag. Dr. Issam Elias, der neben seiner umfangreichen Tätigkeit auch großen Wert auf Weiterbildung legt und im Jahr 2007 seine Sponsion für Philosophie an der Universität Wien feiern konnte. Die Ausbildung hat er mit „sehr gutem Erfolg“ abgeschlossen.

Ärzte für Allgemeinmedizin, auch als Hausärzte bezeichnet, betreuen Menschen medizinisch in ihrem gesamten Lebensbereich unabhängig von Alter, Geschlecht oder Art der Erkrankung.

Folgende Aufgaben fallen unter anderem in das Tätigkeitsfeld der beiden Ärzte der Gruppenpraxis Elias & Elias:

- Früherkennung von Erkrankungen
- Gesundheitsvorsorge, -nachsorge und -förderung
- Diagnostik und Behandlung jeglicher Erkrankungen (inklusive lebensbedrohlicher Krankheitszustände, z. B. Notfallmaßnahmen)
- Allgemeinmedizinische Betreuung behinderter, chronisch kranker und alter Menschen



Bei Elias & Elias bilden Vater und Tochter ein Team.

- Veranlassung von Rehabilitationsmaßnahmen
- Zusammenarbeit mit Fachärzten, anderen Gesundheitsberufen und Gesundheitseinrichtungen (vor allem Krankenhäuser)
- Gesamtüberblick über medizinische, psychische und soziale Hilfen für die Patienten und deren Verknüpfung



In dieses umfangreiche Arbeitsgebiet fallen aber auch noch:

- Blutdruckkontrollen und -einstellungen
- Infusionstherapien bei Schmerzen bzw. therapeutische Infusionen
- Infiltrationen bei Muskel- oder Gelenkschmerzen
- Überprüfung der Medikamentenverordnungen („so wenig wie möglich, so viel wie nötig“) und Interaktionen
- Impfberatung und Kontrolle des Impfpasses
- Reisemedizinische Beratung
- Hausbesuche
- Betreuung von Patienten in den Seniorenwohnheimen
- Palliativmedizinische Betreuung
- Führerscheinuntersuchungen
- Diabetes-Kontrollen
- EKG
- Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen
- Feuerwehruntersuchungen
- Elektro- und Mikrowellentherapie

Kontakt:

Ordination in 3910 Zwettl, Gerungser Straße 9
Tel.: 02822/52904, alle Kassen sowie Privatpatienten

Ordinationszeiten:

Montag: 8.00 bis 13.00 Uhr
Dienstag: 8.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch: 8.00 bis 12.00 und 15.00 bis 16.00 Uhr
Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr



Bildungsmanager RR Alfred Grünstäudl, Elisabeth Kramreiter BSc („Tut gut!“), die Vortragenden OÄ Dr. Ursula Marinitsch und Prim. Dr. Zdenek Jaros, Gesundheitsstadtrat und Arbeitskreisleiter Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger mit Volksschuldirektorin Heidi Grossinger

Foto: zVg/LK Zwettl

Vortrag zum Thema „Kindergesundheit“

Der von Stadtrat Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger geleitete Arbeitskreis wird sich im Jahr 2018 vor allem Kindern und Jugendlichen und ihrer Gesundheit widmen. Schon am 8. November fand auf Einladung des Arbeitskreises „Gesundheit und Soziales“ und der Initiative „Tut gut!“ in der Volksschule Zwettl-Hammerweg ein Vortrag rund um die Kindergesundheit statt.

Themen waren „Impfungen bei Kindern“ mit Prim. Dr. Zdenek Jaros vom LK Zwettl und „Psychische Probleme bei Kindern und Jugendlichen“ mit OÄ Dr. Ursula Marinitsch vom LK Waidhofen/Thaya.



Bgm. Herbert Prinz, Johann Bauer, StR Andrea Wiesmüller, Gesundheitsbeauftragte Kerstin Heger, Mag. Ingeborg Bauer, StADir. Mag. Hermann Neumeister, StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl und Bauhofleiter Josef Zottl (v. l.)

Gesund arbeiten in der Stadtgemeinde Zwettl

Das Ziel betrieblicher Gesundheitsförderung ist, Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen, die Gesundheit der Mitarbeiter zu stärken und Wohlbefinden zu fördern.

In diesem Sinne wurde nun in den vergangenen 2,5 Jahren das Projekt „Gesundes Arbeiten Tut gut“, in der Stadtgemeinde Zwettl umgesetzt.

Mag. Ingeborg Bauer von der Initiative „Tut gut!“ begleitete das Projekt, am 20. November wurde den Mitarbeitern der Endbericht präsentiert. Durch viele Gespräche, geplante und umgesetzte Maß-

nahmen und Bewusstseinsbildung wurde der Betrieb ein Stück „gesünder“.

Aus dem Projekt resultiert im Sinne der Nachhaltigkeit eine „Gesundheitsbeauftragte“ aus dem Kreis der Mitarbeiter und das Bestreben des Dienstgebers und der Dienstnehmervertretung dem Thema Gesundheit und Wohlbefinden ganz bewusst mehr Stellenwert einzuräumen.



»Vorsorge Aktiv« Gesundheit für mich

Das eigene Verhalten zu ändern, ist nicht immer einfach! **»Vorsorge Aktiv«** hilft Ihnen dabei. Wenn Sie aus NÖ kommen und ein erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen haben – zum Beispiel Übergewicht in Verbindung mit Bluthochdruck –, ist das Programm **»Vorsorge Aktiv«** genau das Richtige für Sie! Denn Sie werden bis zu 9 Monate in den Bereichen **Bewegung, Ernährung** und **Mentale Gesundheit** intensiv begleitet – alltagstauglich, praxisnah und in einer Gruppe Gleichgesinnter.

24 Einheiten pro Bereich – 72 Stunden für MICH
Nur € 99,- pro Teilnehmerin bzw. Teilnehmer für den gesamten Turnus + € 100,- Kautions. Die Kautions wird nach mind. 60%iger Teilnahme pro Bereich retourniert. Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus »Gesunden Gemeinden« der Initiative »Tut gut!« wird eine Vergünstigung von € 15,- gewährt.

»Tut gut!« ist eine Initiative des Landes Niederösterreich.

Jetzt Anmelden!

IHRE KONTAKTE IN DEN REGIONEN:

Waldviertel
STEFANIE MADER-WAGNER, BSc
0676/858 723 4534 | stefanie.mader-wagner@noetutgut.at

Weinviertel
ELKE SPRINGER, MBA
0676/858 723 4535 | elke.springer@noetutgut.at

NÖ-Mitte
Mag. (FH) SUSANNE VORSTANDLECHNER
0676/858 723 4536 | susanne.vorstandlechner@noetutgut.at

Mostviertel
GERHARD RÖTZER
0676/858 723 4533 | gerhard.roetzer@noetutgut.at

Industrieviertel
MONIKA KRONAUS
0676/858 723 4532 | monika.kronaus@noetutgut.at

www.noetutgut.at

pflege daheim
selbst.bestimmt.bleiben.

Pflege-daheim VITACON
24 Stunden Pflege GmbH
im Landeskrankenhaus
Propstei 5, 3910 Zwettl
office-zwettl@pflege-daheim.at
Tel.: 02822/52503
02822/52525
www.pflege-daheim.at



24 STUNDEN PFLEGE

Betreuung. Unterstützung.
Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe
pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.



Kuenringer Apotheke

Für Ihr Wohlbefinden

- Homöopathie
- Schüsslersalze
- Bachblüten
- Kosmetik
- Ernährung
- Teemischung
- Reisemedizin

Wir beraten Sie gerne in Sachen:

Medizinische Reiseberatung - Impfberatung
Gesundheitscheck - Kosmetik
Nahrungsergänzungs- und Wellnessprodukte

DIE KUENRINGER APOTHEKE
Mag. pharm. Helene Aichinger OHG

Zwettl • Weitraerstraße 45 • T 02822/53037, Fax DW 30
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8:00-12:00 und 14:00-18:00, Sa 8:00-12:00

 Kundenparkplatz mit Notrufsäule www.kuenringer-apotheke.at

Apotheke zum schwarzen Adler Zwettl

3910 Hauptplatz 11 • beim Hundertwasserbrunnen • Mag. Hölzl KG

Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr

www.apotheke-zwettl.at • 02822/52458 (Fax: 13) • apotheke.zwettl@aon.at

Bei uns ist Ihre Gesundheit in guten Händen!



Bei einem Einkauf übernehmen wir nach Vorlage des Tickets die Parkgebühren in der Parkgarage.



Kundenparkplätze vor der Volksbank. Für Gehbehinderte ist die Zufahrt in die Fußgängerzone bis zur Apotheke gestattet.



Apothekendienste

Apotheke „Zum schwarzen Adler“, Hauptplatz 11, Tel.: 02822/52458

23./24./25./26. Dezember, 6./7. Jänner, 20./21. Jänner, 3./4. Februar, 17./18. Februar, 3./4. März, 17./18. März

Kuenringer Apotheke, Weitraer Straße 45, Tel.: 02822/53037

16./17. Dezember, 30./31. Dezember, 1. Jänner, 13./14. Jänner, 27./28. Jänner, 10./11. Februar, 24./25. Februar, 10./11. März, 24./25. März

Diese Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag 8.00 Uhr.

„Durch **Dick** & Dünn“

Neben Ernährungsberatung stehen vor allem Bewegung und gemeinsame Spiele auf dem Programm von „Durch Dick und Dünn“.



Der wichtigste Grundstein für unsere Gesundheit wird im Kindesalter gelegt. Regelmäßige Bewegung, ein abwechslungsreicher Speiseplan und eine stressfreie Umgebung fördern das Wohlbefinden unserer Jüngsten und ermöglichen ein gesundes Aufwachsen. Durch schwierige Lebensumstände, wenig Bewegung und ungünstiger Ernährung kann es zu Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen kommen.

In Zusammenarbeit mit der Initiative „Tut gut!“ werden übergewichtige Kinder und Jugendliche gemeinsam mit ihren Eltern bei der Änderung von Ernährungsgewohnheiten und inaktivem Freizeitverhalten unterstützt. Das Programm wird von qualifizierten Fachleuten aus den Bereichen Kinder- und Jugendmedizin, Ernährung, Bewegung und Psychologie betreut.

„Als Stadtrat für Gesundheit und Soziales sowie als Orthopäde und orthopädischer Chirurg freue ich mich besonders, wenn bereits in der frühen Kindheit auf Gesundheit Wert gelegt wird. Im Rahmen unserer ‚Gesunden Gemeinde Zwettl‘ legen wir auf die drei wichtigsten Säulen Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit besonderes Augenmerk.

Dies unterstützen wir in Vorträgen, Veranstaltungen und verschiedenen Projekten wie z. B. die ‚Gesunde Öffentliche Volksschule‘ in der Stadt Zwettl“, ist auch StR Univ.-Doz. Prim. Dr. Manfred Weissinger von der Aktion überzeugt.

Wer kann teilnehmen?

Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren unter Einbeziehung der Eltern. Voraussetzung sind ein positives Aufnahmegespräch und eine ärztliche Untersuchung.

Wie funktioniert das Programm?

„Durch Dick und Dünn“ hat eine Laufzeit von rund 10 Monaten. Optional kann im Sommer auch an einem zweiwöchigen Motivationscamp teilgenommen werden.

Inhalte

- Stärkung des Selbstvertrauens
- Verbesserung der sozialen Kompetenz
- Lebensmittel und Speisen einschätzen können
- Gemeinsames Kochen und gemeinsames Essen
- Motivierende Spiele und Bewegungsformen
- Spaß an der Bewegung in den Alltag integrieren

Kosten: 220,- Euro (+ 130,- Euro Kaution, die bei einer Teilnahme an mind. 75 % der Kurstermine refundiert wird). Sozialplätze und Geschwisterrabatte auf Anfrage.

Start: 2018 bei einer Mindestteilnehmerzahl von 8 Personen; die genauen Termine bzw. der Veranstaltungsort werden noch bekannt gegeben!

Information und Anmeldung: Mag. Matthias Foller, Tel.: 02252/254990-12, m.foller@ronge-partner.at



AB SOFORT AUCH IN IHRER REGION!

»Durch Dick und Dünn«

Gesundheitsprogramm für übergewichtige Kinder und Jugendliche

Das DDD Gesundheitsprogramm unterstützt sowohl übergewichtige Kinder und Jugendliche als auch deren Eltern dabei, einen gesünderen Lebensstil zu finden. Nähere Infos erhalten Sie bei der »tut gut«-Servicestelle unter **02742/226 55** oder auf **www.noetutgut.at**



Zwettler Bürgerstiftung: Montessori für Senioren

Die Zwettler Bürgerstiftung, die heuer mit einem Fest den 15-jährigen Baubestand des Haupthauses feierte, wurde für das Projekt „MONSEN“ – Montessori für Senioren mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet. Außerdem erfolgte ein Wechsel an der Spitze des Küchenteams: Der langjährige Küchenchef Johann Ratheiser ging in den wohlverdienten Ruhestand, ebenso wie seine engagierte Mitarbeiterin Hilfsköchin Gertrude Decker.

St. Martin feierte Jubiläum

Am 1. Oktober fanden anlässlich des 15-jährigen Baubestandes des Haupthauses des Seniorenzentrums St. Martin ein Tag der offenen Tür im Tageszentrum und ein Oktoberfest am Martini-Platzl statt.

Die Verantwortlichen der Zwettler Bürgerstiftung, allen voran Obmann StR Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger und Direktor GR Franz Oels mit seinem Team können auf eine langjährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Das Haus hat sich in dieser Zeit zu einem Pflege- und Betreuungszentrum mit hoher Kompetenz in diversen Bereichen, wie der Langzeit- und Kurzzeitpflege, Tagespflege sowie Betreuung von dementiell erkrankten Personen mit einer Gesamtkapazität von ca. 120 Betreuungsplätzen entwickelt. Dem gegenüber steht eine Mitarbeiteranzahl von ca. 110 Personen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Jubiläumsfeier war die Öffnung und Vorstellung des Tagesbetreuungszent-

rums für externe Gäste. Diese neue Betreuungsform während der Tageszeit von 7.30 bis 16.30 Uhr erfreut sich zunehmender Beliebtheit und ermöglicht externen Gästen tagsüber die Zeit inklusive Betreuung, Pflege und Mahlzeitenversorgung im Seniorenzentrum zu verbringen.

Wechsel in der Küchenleitung

Der langjährige Küchenchef Johann Ratheiser trat nach mehr als 22-jähriger Tätigkeit im Seniorenzentrum St. Martin den wohlverdienten Ruhestand an. Gemeinsam mit ihm wurde auch Hilfsköchin Gertrude Decker aus Marbach am Walde in den Ruhestand verabschiedet. Frau Decker verbrachte 17 Jahre in der Zentralküche und war auch als Kellnerin im Kaffeerestaurant Martini eine wesentliche Stütze des Hauses.

Küchenchef Ratheiser war für den Aufbau der Zentralküche seit Anbeginn der Bauplanungen im Jahre 2000 mitverantwortlich und hat die Küche zu dem gemacht, was sie heute darstellt. Als Meister seines Faches war er stets kompetenter und beliebter Kollege im Seniorenzentrum, aber auch geschätzter Partner bei diversen hausexternen Catering-Events.

Christoph Pfeiffer, ebenso erfahrener Koch, konnte als neuer Küchenchef ein hervorragendes Team seines Vorgängers übernehmen und mit diesem zwischenzeitig auch neue kulinarische Akzente setzen.



Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger bei der Jubiläumsansprache im Festzelt St. Martin



Direktor Franz Oels mit Gertrude Decker und Johann Ratheiser sowie Dir.-Stv. Christian Preiss (v. l.)



Treffpunkt der Generationen

„Sterntaler“, die Geschichte eines kleinen armen Mädchens, hatten die Kinder des Kindergartens Hammerweg für die Bewohner vorbereitet, die sich sehr über den Besuch der Kinder am 1. Dezember freuten. Auch Bürgermeister Herbert Prinz, der zufällig im Seniorenzentrum anwesend war, nahm sich gerne Zeit und wohnte der kleinen Feier bei, bei der vorweihnachtliche Stimmung verbreitet wurde.

Vorweihnachtlicher Besuch im St. Martin

Ehrenpreis für Montessori-Projekt

Im Rahmen eines Galaabends wurden am 23. November in Wien Preise für Innovation und Qualität in der österreichischen Altenpflege vergeben.

Das Seniorenzentrum St. Martin wurde mit dem Projekt „MONSEN“ – Montessori für Senioren, initiiert von Montessoripädagogin Mag. Monika Lindner aus Zwettl, zum österreichischen Altenpflegepreis „Teleios 2017“ nominiert und mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet. Präsident Markus Mattersberger vom Bundesverband der Alten- und Pflegeheime dankte allen Gästen aus den Heimen für die immens wichtige Arbeit für die pflegebedürftigen Menschen und gratulierte zu den innovativen und nachhaltigen Projekten, welche die Betreuungs- und Lebensqualität in den Häusern laufend verbessern.



Freuten sich über den Ehrenpreis: Direktor GR Franz Oels, Mag. Monika und Wolfgang Lindner und Projektbetreuerin Karin Fichtinger (v. l.)

Öffnungszeiten des Tageszentrums:

Montag bis Freitag von 7.30 bis 16.30 Uhr

Auskunft: Frau Pichler, Tel.: 02822/52598

Adventbasar im St. Martin

Bereits zur Tradition ist der jährliche Adventbasar im Foyer des Seniorenzentrums St. Martin geworden. Seit Wochen sind Bewohnerinnen und ehrenamtliche Helferinnen gemeinsam mit den Betreuerinnen mit den Vorbereitungsarbeiten beschäftigt. Die Öffnungszeiten des Basars sind bis einschließlich 24. Dezember täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr. Ein buntes handgefertigtes Allerlei und kleine Geschenkkideen rund um Weihnachten, wie Bastelwaren, Häkel- und Strickwaren, Kerzen, Zierschmuck, Engerl, Gestecke uvm. werden gegen eine freiwillige Spende in stimmungsvollem Ambiente angeboten.



Basteln eifrig für den Adventbasar: Bertha Artner, Maria Fichtinger, Hannah Pichler, Anna Lackinger

Fotos: zVg/Seniorenzentrum St. Martin

Leistungsspektrum des Seniorenzentrums St. Martin

- Langzeitpflege bis zur höchsten Pflegestufe 7
- Tagesbetreuung Montag – Freitag: 7.30 – 16.30 Uhr
- Kurzzeitpflege mit Förderung des Landes NÖ
- Betreutes Wohnen mit Verbindungsgang
- Café Martini täglich bis 18.00 Uhr geöffnet
- Restaurantbetrieb mit täglichen Wahlmenüs
- Cateringdienste, Buffets und Brötchenplatten
- Seminarraumvermietung mit Tagespauschalen



Stadtamt Zwettl: Hauptverwaltung

Der Amtsleitung obliegt auch die Führung der 125 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den 31 Dienststellen der Gemeinde – ein Teil der Mandatare und Mitarbeiter auf einem Archivbild vom 28. September 2016.

Im Rahmen dieser Serie wurden das Standesamt, das Kulturbüro und die Zwettl-Info bereits in den Ausgaben 1 und 3/2017 der Gemeindenachrichten vorgestellt. Diesmal sind die übrigen Bereiche der Abteilung Hauptverwaltung an der Reihe: Amtsleitung, Sekretariat, Informationsbüro/Meldeamt und Reinigungsdienst

Amtsleitung

Bürgermeister Herbert Prinz
Stadtdirektor Mag. Hermann Neumeister
Stadtdirektor-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl, MBA

Die Amtsleitung besteht einerseits aus dem Bürgermeister, der von Gesetzes wegen der Vorstand des Stadtamtes ist und unter dessen Gesamtverantwortung die Bediensteten ihre Arbeit verrichten; andererseits aus dem Stadt-

amtsdirektor, dem unter der Verantwortung des Bürgermeisters die Leitung des inneren Dienstes obliegt. Neben der Organisation des laufenden Dienstbetriebes samt Personalverwaltung zählt die Beratung der Mitarbeiter und Gemeindeorgane in allen verwaltungsrechtlichen Belangen zu den Hauptaufgaben des Stadtdirektors und seines Stellvertreters. Dabei wird im Rahmen der Aufsicht über die Gemeinde und internen Kontrolle besonders auf die Aspekte der Gesetzmäßigkeit, Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit geachtet. Grundstücksverwaltung (Gemeindeprivatgrund und öffentliches Gut), Versicherungswesen, Förderungsangelegenheiten und Öffentlichkeitsarbeit sind nur Teile des sehr vielfältigen und abwechslungsreichen Aufgabenspektrums der Stadtdirektoren.

Hauptverwaltung

Abteilungsleiter: StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl
Weitere 21 Mitarbeiter (davon 13 im Stadtamt und 8 im Alten Rathaus/Stadtbücherei/Stadtarchiv)
26 zugehörige Dienststellen in Zwettl und den Orten

Die Mitarbeiter der Hauptverwaltung arbeiten sehr nahe am Bürger und mit dem Bürger, sodass die erbrachten Leistungen auch große Außenwirkung haben und unmittelbar spürbar sind. Service, Rat und Hilfe sind dabei an der Tagesordnung, wobei an allen Stellen fachliche Kompetenz erforderlich ist. Hier kann aus den einzelnen Bereichen nur ein Teil des umfangreichen Aufgabenspektrums wiedergegeben werden.

„Drehscheibe“ Sekretariat

Das Sekretariat ist im Dienstbetrieb wichtige Anlaufstelle für Bürger, Mitarbeiter, Ortsvorsteher und Mandatare. Büro- und Assistenzaufgaben sowie Terminvereinbarun-



Stadtdirektor Mag. Hermann Neumeister (r.) und sein Stellvertreter Mag.(FH) Werner Siegl (l.) sind Bürgermeister Herbert Prinz als Vorstand des Stadtamtes direkt verantwortlich.



*Eingespieltes und umsichtiges Team an der „Drehscheibe“
Sekretariat: Monika Wojtczak (l.) und Kerstin Heger (r.)*

gen für die Amtsleitung, die Organisation von Empfängen, Festen, Feiern, Ehrungen, aber auch die Betreuung von Gästen, die Teilnahme an Besprechungen, Protokollführungen und Sachbearbeitertätigkeiten im Bereich Gesundheit und Soziales sind die sehr fordernden Hauptaufgaben der beiden Mitarbeiterinnen.

Informationsbüro und Meldeamt

Sie brauchen eine telefonische Auskunft, eine Erstinformation, haben einen Antrag abzugeben, oder benötigen eine Meldebestätigung oder Wahlkarte? Dann sind Sie bei den Mitarbeitern der Informationsstelle richtig. An ihnen führt – in dem beim Haupteingang gelegenen Büro – kein Weg vorbei.

Vielfältige Aufgaben:

- Führung des Melderegisters
- Abwicklung von Wahlen
- Ausstellung von Strafregistrauskünften
- Fundwesen
- Statistische Erhebungen
- Ausgabe von Restmüllsäcken/Gelben Säcken
- GIS-Gebührenbefreiungsanträge
- Anträge für Heizkostenzuschuss des Landes NÖ
- Verkauf von Publikationen
- Feuerwehrangelegenheiten und Katastrophenschutz



Barbara Haider MBA, Marlene Grünstäudl und Herbert Gruber (v. l.) sind als Informations- und Servicestelle erste Ansprechpartner für Bürgeranliegen.

Öffentlichkeitsarbeit

Externe und interne Kommunikation, Veröffentlichungen und Publikationen sind für die Gemeindeverwaltung zur Pflege der Beziehungen nach innen und außen essentiell wichtig. Die Stabstelle für Öffentlichkeitsarbeit ist organisatorisch der Hauptverwaltung zugeordnet und arbeitet mit Gemeindefachabteilungen und mit den Fachabteilungen eng zusammen. Präsenz bei Veranstaltungen, Fotografieren, Recherche, Berichte und Aussendungen verfassen, mit Medien kommunizieren u. v. m. – gehört zum „Tagesgeschäft“, das in kollegialer Zusammenarbeit mehrerer Mitarbeiter erledigt wird. Dazu zählt ebenso die pressemäßige Betreuung von Gemeinde-Veranstaltungen und Aktualisierung der Gemeinde-Webseite www.zwettl.gv.at, auf der Sie laufend aktuelle Informationen finden. Auch das monatlich erscheinende Kalenderblatt mit den zahlreichen Veranstaltungen dient der Information. Einen guten Einblick in das Gemeindegeschehen geben die Gemeindenachrichten, die vierteljährlich für mehrere Mitarbeiter einen Arbeitsschwerpunkt darstellen. Damit werden die Bürger einerseits umfassend informiert und andererseits die Ereignisse auch dokumentiert.



Die Zeitungsmacher: Christa Almeder widmet sich der Öffentlichkeitsarbeit – im Bild mit Abteilungsleiter Mag.(FH) Werner Siegl, dem die Endredaktion der Berichte und Gemeindenachrichten sowie Sonderprojekte der Öffentlichkeitsarbeit obliegen.

Reinigungsdienst

In einigen Dienststellen der Gemeinde werden Reinigungsfirmen eingesetzt. Ein Großteil der Reinigung erfolgt jedoch

Mitarbeiterinnen des Reinigungsdienstes rücken dem Schmutz zu Leibe (v. l.): Monika Grötzl (Stadtamt, JUZZ), Sandra Heider (VS Zwettl und Vertretung), Gertrude Hahn (Altes Rathaus, Kläranlage, Stadtbücherei, VS Jagenbach), Renate Riegler (VS Jahrgings/Schloß Rosenau und Vertretung) und Manuela Haider (Stadtamt, Bauhof)



durch Mitarbeiterinnen der Gemeinde. Derzeit haben es die Reinigungskräfte im Stadtamt nicht leicht. Durch die Bauarbeiten haben sie laufend mit starken Verschmutzungen und so mancher Überraschung zu kämpfen. Aber ihr unermüdlicher Einsatz lohnt sich.

Daten und Fakten: Hauptverwaltung 2017

Amtsleitung:

- 187 Umwelt- und Wirtschaftsförderungen
- 120 dienstrechtliche Erledigungen
- 68 Grenzverhandlungen und -vermessungen
- 48 Versicherungsverträge mit 22 Schadensfällen
- 37 Erwerbe und Veräußerungen von Gemeindegrund und öffentlichem Gut

Sekretariat:

- 282 Beschlusspunkte des Stadt- und Gemeinderates
- 52 Sitzungen von Ausschüssen sowie Stadt- und Gemeinderat
- 45 Ehrungen, Geburtstags- und Hochzeitsjubiläen
- 10 Feste und Feiern (z. B. Neujahrsempfang, Eröffnung Umfahrung, Ehrenzeichenverleihung, ...)

Informationsstelle/Meldeamt:

- ca. 1.800 An-, Ab- und Ummeldungen
- 1.236 ausgestellte Wahlkarten (Nationalratswahl)
- 277 Anträge Heizkostenzuschuss
- 240 Strafregistrauszüge
- 46 Fundgegenstände, 39 Verlustmeldungen
- 42 Veranstaltungsbewilligungen

Öffentlichkeitsarbeit:

- 330 Website-NEWS
- 244 Seiten in 4 Gemeindenachrichten
- 55 Presseaussendungen
- Monatlicher Veranstaltungskalender

Reinigungsdienst:

- 2.884 m² Bodenfläche in 7 Dienststellen

Nationalratswahl vom 15. Oktober 2017

Ergebnis und Wahlbeteiligung in der Stadtgemeinde Zwettl:

Wahlberechtigte:	9.355
Abgegebene Stimmen:	6.805
Davon gültige Stimmen:	6.695
Wahlbeteiligung:	72,74 %

Zusätzlich wurden von der Gemeindewahlbehörde 1.236 Wahlkarten ausgestellt. In der angeführten Wahlbeteiligung sind die Wahlkarten-Wähler nicht berücksichtigt bzw. nicht enthalten, da ein Großteil andernorts zur Auszählung gelangte.

Partei	Bezeichnung	Stimmen	Prozent
SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs	961	14,35 %
ÖVP	Liste Sebastian Kurz – die neue Volkspartei	3.443	51,43 %
FPÖ	Freiheitliche Partei Österreichs	1.557	23,26 %
GRÜNE	Die Grünen – die Grüne Alternative	160	2,39 %
NEOS	Das Neue Österreich gemeinsam mit Irmgard Griss ...	300	4,48 %
PILZ	Liste Peter Pilz	170	2,54 %
FLÖ	Freie Liste Österreichs & FPS Liste Dr. Karl Schnell	5	0,07 %
GILT	Liste Roland Düringer – Meine Stimme GILT	70	1,05 %
KPÖ	Kommunistische Partei Österreichs und Plattform Plus – offene Liste	15	0,22 %
WEIßE	Die Weißen – Das Recht geht vom Volk aus ...	14	0,21 %
Gesamt		6.695	100,00 %

Die Wahl verlief in allen 23 Zwettler Wahlsprengeln problemlos. Der Vorsitzende der Gemeindewahlbehörde Bürgermeister Herbert Prinz spricht allen Mitgliedern der Wahlbehörden großen Dank für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit aus.



**Friedrich
Sillipp**
Ges.m.b.H.

DACHDECKEREI - SPENGLEREI

3910 Zwettl - Moidrams 66 - Tel. 02822/536 96 - Fax DW 20
Homepage: www.sillipp.at - E-Mail: info@sillipp.at

Wir wünschen
unseren Kunden frohe
Weihnachten und ein
erfolgreiches
Jahr 2018!

Unser Service für die Landtagswahl 2018

Die Landtagswahl findet in Niederösterreich am Sonntag, 28. Jänner 2018, statt. Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger, die am Stichtag (17. November 2017) mit ordentlichem Wohnsitz in Niederösterreich gemeldet, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und am 28. Jänner 2018 das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Die in der Stadtgemeinde Zwettl wohnhaften wahlberechtigten Bürger erhalten im Vorfeld der Wahl eine amtliche Wahlinformation. Diese enthält die Wählervverständigungskarte mit Wahllokal und Wahlzeit, dem Code zur Online-Beantragung einer Wahlkarte sowie einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert.

Personen, die am Wahltag nicht am Wohnort anwesend sind, können eine Wahlkarte im Stadtamt Zwettl (Informationsbüro) beantragen und damit ihr Wahlrecht auch an einem anderen Ort in Niederösterreich oder mittels Briefwahl (portofrei) ausüben.

Wenn Sie in die Wählererevidenz bei der Stadtgemeinde Zwettl eingetragen sind, können Sie die Ausstellung einer Wahlkarte unter Angabe einer Begründung in folgender Weise beim Stadtamt Zwettl beantragen:

- mündlich durch persönliche Vorsprache,
- schriftlich (im Postweg, per Telefax gegebenenfalls auch per E-Mail) mit Übermittlung von Reisepass- oder Personal-

ausweisnummer,

- online über www.wahlkartenantrag.at – mit elektronischer Signatur oder Eintrag der Reisepass- oder Personalausweisnummer oder Scan eines amtlichen Lichtbildausweises).

Eine telefonische Beantragung ist nicht zulässig!

Wahlkarten-Antragsfristen:

- schriftlich bis Mittwoch, 24. Jänner 2018
- mündlich bis Freitag, 26. Jänner 2018, 12.00 Uhr im Informationsbüro des Stadtamtes (Lichtbildausweis erforderlich!)

Rechtzeitiges Einlangen der Briefwahlkarte

Wenn Sie mittels Briefwahl wählen, muss diese spätestens am Wahltag bis 6.30 Uhr bei der Gemeindegewahlbehörde im Stadtamt Zwettl einlangen oder bis zum Wahlschluss im für Sie zuständigen Wahlsprengel abgegeben worden sein.

Zur Legitimation ist zur Wahl ein Ausweis mitzubringen!

Kontakt für weitere Wahlinformationen:

Stadtamt Zwettl

Herbert Gruber

Tel.: 02822/503-133 • E-Mail: meldeamt@zwettl.gv.at

Wahllokale und Wahlzeiten

Bei der Landtagswahl am 28. Jänner 2018 kann in folgenden Wahllokalen die Stimme abgegeben werden:

1	Zwettl	Wirtschaftskammer	Gartenstraße 32	8.00 - 15.30 Uhr
2	Zwettl	Seniorenzentrum St. Martin	Martini-Platzl 1	8.00 - 15.30 Uhr
3	Zwettl	Stadtsaal	Hammerweg 2	8.00 - 15.30 Uhr
4	Landespflegeheim	Landespflegeheim	Propstei 44	9.00 - 11.00 Uhr
5	Gschwendt	Gasthaus Schrammel	Moidrams 1	8.00 - 12.00 Uhr
6	Friedersbach	Volksschule	Friedersbach 86	9.00 - 14.00 Uhr
7	Eschabruck	Gasthaus Rauch	Eschabruck 11	9.00 - 12.00 Uhr
8	Kleinschönau	Gasthaus Böhm	Kleinschönau 20	8.30 - 11.30 Uhr
9	Gradnitz	Feuerwehrhaus	Gradnitz 99	10.00 - 12.00 Uhr
10	Großglobnitz I	Volksschule	Großglobnitz 50	8.00 - 12.00 Uhr
11	Großglobnitz II	Volksschule	Großglobnitz 50	8.00 - 12.00 Uhr
12	Jagenbach	Gemeindehaus	Jagenbach 16	8.30 - 13.00 Uhr
13	Jahrings	Volksschule	Jahrings 45	9.00 - 12.00 Uhr
14	Marbach am Walde	Gasthaus Müllner	Marbach am Walde 12	8.00 - 13.00 Uhr
15	Oberstrahlbach	Gemeindehaus	Oberstrahlbach 53	8.00 - 12.00 Uhr
16	Rieggers	Gasthaus Laister	Rieggers 16	9.00 - 12.00 Uhr
17	Dorf Rosenau	Feuerwehrhaus	Rosenau Dorf 24	9.00 - 12.00 Uhr
18	Schloß Rosenau	Gasthaus Weissenhofer	Rosenau Schloß 6	8.00 - 12.00 Uhr
19	Stift Zwettl	Neue NÖ Mittelschule	Zwettl Stift 12	7.30 - 12.30 Uhr
20	Gerotten	Vereinshaus	Gerotten 199	10.00 - 12.00 Uhr
21	Großhaslau	Feuerwehrhaus	Großhaslau 80	9.00 - 12.00 Uhr
22	Rudmanns	Gasthaus Wimmer-Haider	Rudmanns 118	7.30 - 12.00 Uhr
23	Unterrabenthan	Feuerwehrhaus	Unterrabenthan 1	10.00 - 12.00 Uhr



Nicht nur große Drohnen wie die des Bundesheeres brauchen eine Flugbewilligung, sondern auch private Geräte.

Foto: zVg/Bundesheer/Roland Lackinger

Betrieb von unbemannten Luftfahrzeugen (Drohnen)

Da der Kreis der Betreiber von unbemannten Luftfahrzeugen (Drohnen) ständig wächst, wird darauf aufmerksam gemacht, dass dafür eine Bewilligung der Austro Control GmbH notwendig ist.

Als „Drohne“ ist ein Gerät zu klassifizieren, wenn es gegen Entgelt (gewerblich) oder nicht ausschließlich zum Zwecke des Fluges selbst (sondern für Foto-/Filmaufnahmen) betrieben wird. Sobald also die Kamera am Gerät eingeschaltet ist und Fotos oder Videoaufnahmen angefertigt werden, ist eine Bewilligung gesetzlich vorgeschrieben. Dabei spielt es kei-

ne Rolle, ob die Aufnahmen gewerblich oder privat erstellt werden oder ob die Aufnahmen an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht werden.

Informationen zur Bewilligung:

Austro Control
www.austrocontrol.at
(Menüpunkt „Luftfahrbehörde“ unter „Unbemannte Luftfahrzeuge/Drohnen“)

Justizwache sucht Mitarbeiter

Derzeit läuft eine Stellenausschreibung für den Justizwachdienst im Aufnahmezentrum Stein mit Bewerbungsfrist bis einschließlich 31. Dezember 2017. In der Justizanstalt Stein werden zumindest zehn Planstellen und in der Justizanstalt Krems an der Donau zumindest zwei Planstellen nachbesetzt.

Bewerbungen: www.justiz.gv.at/justizwache-onlinebewerbung



WC-Spülungen mit Nutzwasser

Nach der Ende 2016 in Kraft getretenen Novelle zum NÖ Wasserleitungsanschlussgesetz können WC-Spülungen mit Nutzwasser aus der eigenen Wasserversorgungsanlage betrieben werden.

Voraussetzung hierfür ist ein Genehmigungsantrag, der vom Liegenschaftseigentümer beim Bürgermeister einzubringen ist. Nutzwasser darf jedoch nicht für die übrigen Bereiche (Dusche, Waschmaschine, Geschirrspüler ...) verwendet werden. Bestehende WC-Spülungen sind bis Ende



November 2018 im Bauamt zu melden und gelten als bewilligt.

Sie haben noch Fragen?

Baudirektor Ing. Oswin Kammerer hilft Ihnen gerne weiter (02822/503-150).

Erste Anwaltliche Auskunft

Bei Problemen mit Verträgen, in Miet- oder Bausachen kann eine „Erste Anwaltliche Auskunft“ vor Nachteilen und Kosten bewahren. Die Rechtsanwaltskammer NÖ teilt mit, dass Rechtsanwälte umfassend, vertraulich und vor allem kostenlos im Rahmen der gesetzlichen Verfahrenshilfe und der freiwilligen „Ersten Anwaltlichen Auskunft“ informieren.

Die nachstehend genannten Rechtsanwälte stehen jeweils am Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr in Zwettl für eine erste Beratung kostenlos zur Verfügung:

Die nächsten Termine:

- 9. Jänner: Mag. Franz Eckl, Bahnhofstraße 2, 02822/33341
- 16. Jänner: Dr. Martina Withoff, Hauptplatz 5, 02822/52417
- 23. Jänner: Dr. Gerhard Rößler, Schulgasse 18, 02822/52208
- 13. Februar: Mag. Johann Juster, Landstraße 52, 02822/32525
- 6. März: Mag. Franz Eckl, Bahnhofstraße 2, 02822/33341
- 13. März: Dr. Martina Withoff, Hauptplatz 5, 02822/52417
- 20. März: Dr. Gerhard Rößler, Schulgasse 18, 02822/52208

Eine telefonische Voranmeldung ist zweckmäßig.



Informationsoffensive zu Immobilien

Die Österreichische Notariatskammer hat eine Ratgeberserie mit rechtlichen Informationen rund um das Thema Immobilien erstellt.

Die dreiteilige Ratgeberserie besteht aus:

- den wichtigsten Fragen und Antworten beim Immobilienerwerb
- den Fallen beim Immobilienerwerb
- einem Vorbereitungsbogen zum Immobilienerwerb

Die digitale Ratgeberserie kann unter <https://oesterrechts-sicher.at/infos/eigentum> angefordert werden und wird dann per E-Mail übermittelt.



Mag. Irmela Stroh-Schally, Kathrin Nöbauer, Jasmin Grötzl, Tanja Völker und Mag. Gabriele Prinz (v. l.) sind begeistert vom neuen Ausbildungszweig in Zwettl. Foto: zVg/BASOP Zwettl

Zwei neue Ausbildungszweige für Schulstadt Zwettl

Gleich zwei neue Ausbildungszweige sollen in diesem und nächstem Schuljahr im Schulzentrum der Franziskanerinnen und in der Bundes-Handelsakademie etabliert werden. Zweifelsfrei eine Bereicherung für den Schul- und Ausbildungsstandort Zwettl.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 gliedert sich die Bildungsanstalt für Sozialpädagogik (BASOP) in das Schulzentrum der Franziskanerinnen ein. Der Schwerpunkt dieser fünfjährigen Ausbildung, die mit der Reife- und Diplomprüfung abschließt, liegt im sozialpädagogischen und musisch-kreativen Bereich.

„Die jungen Menschen erfahren durch die praxisorientierte Ausbildung wie Kinder, Jugendliche und hilfesuchende Menschen begleitet, be-

treut und eine sinnerfüllende Freizeitgestaltung angeboten werden können“, so Schulleiter OStR Mag. Gerhard Schenk.

„Holz und Lebensmittel“

Auch die Bundeshandelsakademie Zwettl bietet ab dem Schuljahr 2018/2019 einen neuen Ausbildungszweig – in Kooperation mit den Schulen des Edelhofes – mit Schwerpunkt „Holz und Lebensmittel“ an und fokussiert sich damit auf zwei wichtige Ressourcen im Waldviertel.



Die Kooperationspartner Dir. DI Michaela Bauer (Edelhof), Gen.-Schr. Mag. Hermine Hackl (Vereinigung Forst-Holz-Papier), Dir. Mag. Manfred Schnabl (HAK Zwettl), Dipl.-Bw. Birgit Trojan, MBA (Schremser Bier und Wirtschaftsforum Waldviertel) und Dir. Dipl.-Päd. Erna Stiermaier (Edelhof) sind überzeugt vom neuen Ausbildungszweig in der Schulstadt Zwettl. Foto: zVg/E. Altenhofer





Projektwoche in Ottenstein, Sommer 2017

Foto: zVg/MultiKulti KreAktiv

Verein MultiKulti KreAktiv

Der Verein wurde im August 2012 mit der Zielsetzung gegründet, die Organisation von grenzüberschreitenden und regionalen Veranstaltungen in kulturellen und sportlichen Bereichen für Kinder und Jugendliche durchzuführen. Zusammenhalt, gemeinsames Lernen und Tun, aber auch Feiern und Spaß haben sind die Leitgedanken.

Vorstand:

- Obfrau: Eva Mayer
- Vorstandsmitglieder: Mag. Soňa Dobrovolná (Obfrau-Stv.), Jana Reiter (Kassierin), Bc. Eva Kraumanová (Schriftführerin), Julian Kretschmer (Kassaprüfer)

Angebote:

Tanzgymnastik • Rope Skipping • Malkurse • Kochshows
Kinderchor • gemeinsames Binden von Osterkörbchen und Adventkränzen

KreAktiv- und Projektwochen für Kinder:

- 2013: Ferienwoche Jugendgästehaus Sallingstadt
- Seit 2014: zwei Sommerwochen KreAktiv- bzw. eine Projekt-Woche Erholungszentrum Ottenstein und Englisch Camp in Osová Bítýška (CZ)
- 2017: ausgebuchtes Englisch-Camp mit 50 Kindern
- Betreuung und Gestaltung des bunten Freizeitprogramms durch ehrenamtliche Vereinsmitglieder

Musical von Kindern für Kinder

In Kooperation mit der Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte präsentierte der Verein im Juni 2016 das Kindermusical „WIMBA“. An diesem Projekt waren alle Kindergruppen – Kinderchor, Rope Skipping und Tanzgruppen – beteiligt. Die musikalische Umrahmung des Projektes übernahm die Band der Musikschule Zwettl.

Grenzüberschreitendes Projekt auch 2018

Beim Kindermusical „Das geheime Leben der Piraten“ werden neben Kindern des Vereines auch Schüler aus dem tschechischen Gymnasium Blansko mitwirken. Die musikalische Darstellung übernimmt wieder die Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte.

Kontakt und Informationen: www.multikultikreativ.com

Kulturverein Friedersbach

Der Kulturverein wurde 2008 gegründet und feiert im kommenden Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Die 50 Mitglieder planen bei ihren Treffen immer wieder kulturelle Veranstaltungen und Aktivitäten.

Kulturverein
Friedersbach

Vorstand:

- Obmann: Bernhard Waglechner
- Vorstandsmitglieder: Karl Schweighofer (Obm.-Stv.), Susanne Göschl (Schriftführerin), Thomas Wohl (Kassier)

Vereinstätigkeiten:

Ausrichtung von kulturellen Veranstaltungen und Aktivitäten in Friedersbach, die Organisation von kulturellen Ausflügen und Auswärtsaktivitäten für Vereinsmitglieder und Einwohner der Pfarre Friedersbach sowie Interessierte.

- 2014 – 2017: 4 mal Kabarett im Kirtagszelt
- 2015: Ausflug „unterirdisches Wien“
- 2016: Kochen in der Gruft in Wien
- Kulturausflüge zuletzt 2017 nach Cesky Krumlov

Die nächste große Veranstaltung, so viel sei schon verraten, soll im Juni 2018 im Friedersbacher Pfarrhof über die Bühne gehen.



Organisieren das Kabarett im Kirtagszelt: Obmann Bernhard Waglechner (2. v. l.), Kassier Thomas Wohl (4. v. l.), Obmann-Stv. Karl Schweighofer (r.) und Schriftführerin Susanne Göschl (2. v. r.)

Foto: zVg/Kulturverein Friedersbach

VERMESSUNG



DR. DÖLLER
VERMESSUNG ZT GMBH
www.doeller.biz

Kremser Straße 52; 3910 Zwettl
Tel.: 02822/52460, Fax: 02822/54529
Email: office.zwettl@doeller.biz

Kindertheater(S)pass 2018

Mit Bluatschink, dem Theater Tabor und dem Kindertheater TIPTAP wartet der Zwettler Kindertheater(S)pass auch heuer wieder mit den Besten der heimischen Kinderunterhaltungsszene auf.

Rasch Karten sichern!

Erfahrungsgemäß gibt es einen „Run“ auf die Eintrittskarten, daher empfehlen wir Ihnen, sich rasch Karten für sich und Ihre Familie zu sichern. Im Stadtsaal gibt es freie Platzwahl, alle Aufführungen sind für Kinder ab drei Jahren geeignet. Selbstverständlich wird auch der besonders preiswerte Abo(S)pass wieder aufgelegt, mit dem alle drei Veranstaltungen zum Preis von zwei besucht werden können. Karten und Abos sind in allen Filialen der Waldviertler Sparkasse Bank AG erhältlich. Das Kulturreferat der Stadtgemeinde Zwettl freut sich auf zahlreichen Besuch!

Eintrittspreise:

Vorverkauf Kinder:

5,- Euro pro Veranstaltung bzw. 10,- Euro im Abo

Vorverkauf Erwachsene:

7,- Euro pro Veranstaltung bzw. 14,- Euro im Abo

Tageskasse Kinder: 7,- Euro pro Veranstaltung

Tageskasse Erwachsene: 9,- Euro pro Veranstaltung

Geschwisterrabatt: Halber Eintrittspreis ab dem zweiten Geschwisterkind sowohl für das Abo als auch für einzelne Veranstaltungen im Vorverkauf sowie an der Tageskasse!

So., 18. Februar 2018, 15.00 Uhr, Stadtsaal Zwettl

Familienkonzert mit Bluatschink: „Unsere Zauberwesen“

Mit der neuen CD und dem neuen Tournee-Programm kehrt der singende „Bluatschink“ thematisch wieder zu den Wurzeln zurück. Denn unter den Begriff „Zauberwesen“ fallen viele alte und neue Gestalten, die Toni Knittel in seinen Liedern besingt. Nicht nur dem „Bluatschink“ war bisher schon ein Lied gewidmet, sondern auch dem Burggeist „Ritter Rüdiger“ und dem Drachen „Feuermaul“.

Jetzt gesellen sich hier aber noch ein paar neue Zauberwesen dazu: Der „Seesumpfer Wassermann“ oder „Kurti der Klassenkobold“ treffen da auf „Steini“ – einen Neandertaler, der durch ein Zeitloch in unsere Zeit geschleudert wurde.

Für Kinder von 3 bis 10 Jahren,

Dauer: ca. 130 Minuten inkl. Pause

Foto: zVg/Bluatschink



Foto: zVg/Theater Tabor, Christian Pichler

So., 18. März 2018, 15.00 Uhr, Stadtsaal Zwettl

Theater Tabor: Pettersson und Findus „Aufruhr im Gemüsebeet“

Pettersson möchte Gemüse säen und Kartoffeln einsetzen. Aber der Kater Findus findet das höchst uninteressant. Er setzt lieber ein Fleischklößchen ein, damit sie wachsen können. Außerdem hat Pettersson nicht mit den Hennen und Gustavssons Schweinen und der Kuhherde gerechnet. Ihm platzt der Kragen ... doch dem klugen Kater Findus fällt wie immer eine Lösung ein ...

Für Kinder ab 3 Jahren, Dauer: ca. 50 Minuten

So., 8. April 2018, 15.00 Uhr, Stadtsaal Zwettl

Theater TIPTAP: „Die Grille und die Ameise“

Es ist die Geschichte der lebensfrohen Grille, die lieber Freude bringt, statt jeden Tag gierig nach Vorräten zu jagen. Damit sind nämlich viele andere Tiere beschäftigt. Die Grille aber sucht lieber nach Freunden und verschenkt neue Melodien und Reime zum fröhlichen Mitzirpen. Doch plötzlich kommt der Winter und die Grille ...? Kommt und seht wie's weiter geht ...

Für Kinder ab 3 Jahren, Dauer: 60 Minuten



Foto: zVg/ MovingActs, Stefan Reisinger

>>> KULTURPANORAMA <<<

Event-Highlights

Das Kulturpanorama spiegelt kulturelle Vielfalt und einen kleinen Teil des Veranstaltungsangebotes vom Herbst 2017 wieder. Genießen Sie einen bebilderten Rückblick auf Veranstaltungen mit heimischen und internationalen Kulturschaffenden und Künstlern ... Holen Sie sich Gusto – seien beim nächsten Event auch Sie dabei.

NöART-Ausstellung „power.Frauen.power“

Landesrätin Mag. Barbara Schwarz (5. v. r.), die die NöArt-Ausstellung „power.Frauen.power“ am 28. September eröffnete, konnte in der Zwettler Sparkasse viele Kunstinteressierte und Künstler begrüßen. Kuratorin Judith P. Fischer (4. v. r.) stellte dem Publikum die Werke sowie die anwesenden Künstlerinnen vor.



Konzertmusikwertung im Stadtsaal

Am 25. November boten 18 Musikkapellen des Bezirkes Zwettl, eine Musikkapelle des Bezirkes Krems und zwei aus dem Bezirk Melk eine beachtliche Leistungsschau im Stadtsaal Zwettl. Sieben Kapellen traten in Stufe A an, elf in Stufe B und drei in Stufe C. Durch das Programm führte Landeskappellmeister-Stv. Gerhard Schnabl. Die Stadtgemeinde Zwettl, die durch den Musikverein C.M. Ziehrer in der Stufe C vertreten war, gratuliert allen Musikkapellen zum erreichten Erfolg. Foto: zVg/J. Kainz



TheaterHerbst: „Die neue Wohnung“

Auch heuer gastierte wieder der TheaterHerbst Grenzenlos mit der Erstaufführung „Die neue Wohnung“ nach Carlo Goldoni im Zwettler Stadtsaal. „La casa nova“ entstand 1760 und zählte zu Goldonis meistgespielten Theaterstücken in Italien. Die Schauspieler verwendeten Hochsprache im Wechsel mit österreichischem Dialekt, um ihre scheinbare Vornehmheit hervorzuheben oder ihre einfache Herkunft zu bekunden.

Foto: zVg/NÖN, M. Moll



3. Zwettler Wiazhausspielerei

Die 3. Zwettler Wiazhausspielerei, welche am 14. Oktober unter der Schirmherrschaft des Kulturreferates der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ veranstaltet wurde, war ein großer Publikumsmagnet. In neun Gastronomiebetrieben in der Stadt Zwettl wurde ein breites Spektrum verschiedenster Musikrichtungen geboten. Die teilnehmenden Betriebe (Der Zuckerbäcker Wolfgang Fröschl, Gasthaus Georg Hacker, XXXLutz, Café Martini, Gasthaus zur Goldenen Rose, 's Beisl, Kult, Kuba – Die Bar, Zum fliegenden Holländer) waren mit dem Besuch sehr zufrieden.

Die Spielerei startete im Café „Der Zuckerbäcker Wolfgang Fröschl“ mit einem Musikfrühstück gestaltet von den Musikern der Gruppe „störts“.



Theatergruppe: Musical „Dornröschen“

In einem fast ausverkauften Stadtsaal fand am 1. Oktober die Premiere des Märchenmusicals „Dornröschen“ statt. 30 Akteure der Theatergruppe Zwettl auf und hinter der Bühne haben unter der Leitung von Michaela Mikesch (2. v. r.) eine aufwändige Produktion auf die Beine gestellt, die nicht nur das erwachsene Publikum in ihren Bann zog. Das Publikum ließ sich gern entführen in die zauberhafte Märchenwelt von Dornröschen und dankte den Akteuren mit „Standing Ovations“.



Symphonische Blasmusik zu Leopoldi

Am 10. und 11. November wurde dem Publikum zum 130-jährigen Bestehen des Musikvereines C. M. Ziehrer symphonische Blasmusik geboten. Auch das gewählte Pflicht- und Selbstwahlstück für die diesjährige Konzertwertung gelangte zur Aufführung.

Bemerkenswertes Konzert: Obfrau StR Andrea Wiesmüller, die Jungmusiker Marlene Mistelbauer, Felix Hahn und Doris Schönhofer, Kapellmeister Herbert Grulich, MA (vorne, v. l.), LABg. StR Franz Mold, StR Ewald Edelmaier, Obfrau-Stellvertreter Mag. Harald Hauer, Ehrenobmann Hubert Hauer, Ehrenkapellmeister Josef Paukner, Jugendreferent Thomas Pabisch, Vbgm. DI Johannes Prinz, Moderator Ing. Martin Fichtinger und Bezirkskapellmeister Walter Heider (hinten, v. l.)

Foto: zVg/I. Leutgeb



Sizilianischer Liedermacher Pippo Pollina

Im Rahmen seiner Europa-Tournee „Il sole che verrá“ gab der italienische Liedermacher Pippo Pollina eines seiner wenigen Österreich-Konzerte im Hamerlingsaal Zwettl zum Besten. Sein Programm umfasste gefühlvolle Balladen, politische Protestlieder und rockige Kompositionen. Neben alten Videoausschnitten erzählte er dazwischen Geschichten aus seiner Vergangenheit. Dem Künstler gelingt es immer wieder, egal ob große Konzerthallen oder auch im Hamerlingsaal Zwettl die Herzen des Publikums im Sturm zu erobern.

Foto: zVg/NÖN, B. Lassmann-Moser



Hör- & Klangerlebnis beim Orchesterkonzert

Unter dem Titel „Aus der neuen Welt“ wurde dem Publikum am 2. Dezember im Stadtsaal ein besonderes Hör- und Klangerlebnis geboten. Der aus Zwettl stammende Pianist Karl Eichinger und das Orchester der Hausruck Philharmonie unter der Leitung von Peter Gillmayr brachten Werke von George Gershwin und Antonin Dvorak zur Aufführung.



StR Andrea Wiesmüller (l.) gratulierte zum gelungenen Konzertabend (v. l.): Ute Gillesberger (1. Violine), Karl Eichinger (Klavier) und Peter Gillmayr (Dirigent)

Standing Ovations für Jugendsinfonie-Orchester

Erstmals gastierte am 27. Oktober im Rahmen der Jeunesse das Jugendsinfonie-Orchester Dornbirn im Schauraum des Autohauses Mercedes-Wiesenthal in Zwettl. 80 Musiker zwischen 11 und 20 Jahren ernteten nach ihren Darbietungen Jubelrufe und Standing Ovations. Dirigent Ivo Wareitsch erzählte zwischen den Stücken Humorvolles und Wissenswertes über die Komponisten und deren Werke.

Foto: zVg/R. Hausleitner





Projektpreis für Poly Zwettl

Riesenjubiläum herrschte beim Poly Zwettl als die Schule für die besonders engagierte pädagogische Arbeit und das eingereichte Projekt zum Qualitätsbereich „Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen“ zum zweiten Mal in Serie mit dem Projektpreis des Bundesministeriums für Bildung ausgezeichnet wurde.

Poly-Direktorin Eva-Maria Rester und Roland Wernhart durften am 20. September aus den Händen von Bundesministerin Dr. Sonja Hammerschmid (l.) und Sektionschef DI Mag. Dr. Christian Dorninger (r.) die Auszeichnung entgegennehmen.

Foto: zVg/Regina Aigner/BMB/Bundeskanzleramt



Sie können schon so gut zeichnen, als wären sie in der Schule: Sarah und Lisa Pischinger sowie ihre Freundin Annika Ring im Kindergarten Großglobnitz.

Einladung zur Kindergarteneinschreibung

Bald ist Einschreibzeit: Am 15. und 16. Jänner 2018 werden in den NÖ Landeskindergärten im Bereich der Stadtgemeinde Zwettl die Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2018/2019 durchgeführt.

Aufnahmevoraussetzungen gemäß § 18 NÖ Kindergartenengesetz 2006

Grundsätzlich:

- Hauptwohnsitz des Kindes und mindestens eines Erziehungsberechtigten in der Gemeinde Zwettl, wobei die Aufnahme in der Regel im sprengelmäßig zuständigen Kindergarten erfolgt
- Vollendung des 2,5. Lebensjahres

Bitte bringen Sie zur Einschreibung Ihr Kind und folgende Unterlagen mit:

- Geburtsurkunde des Kindes
- Impfpass des Kindes

Die Aufnahme des Kindes erfolgt durch die Stadtgemeinde Zwettl als Kindergartenerhalterin mittels einer schriftlichen Verständigung an die von den Eltern/Erziehungsberechtigten angegebene Wohnadresse. Dabei wird älteren Kindern und den kindergartenpflichtigen Kindern der Vorrang eingeräumt (Reihung nach Geburtsdatum). Je nach den zur Verfügung stehenden Plätzen ist eine Aufnahme auch in einem anderen Kindergarten der Stadtgemeinde Zwettl möglich.

Weitere Informationen zu den einzelnen Kindergärten: www.zwettl.gv.at

Einschreibung am 15. und 16. Jänner 2018

- In den Kindergärten **Friedersbach, Großglobnitz, Jagendbach, Marbach am Walde, Oberstrahlbach und Riegers** jeweils von 13.00 bis 14.00 Uhr
- In den Kindergärten **Stift Zwettl** (Waldrandsiedlung), **Zwettl-Hammerweg** jeweils von 13.00 bis 15.00 Uhr
- Im Kindergarten **Zwettl-Nordweg** jeweils von 13.30 bis 15.00 Uhr



EASY DRIVERS

**MIT DIR FÄHRT KEINER
SCHLITTEN
DU FÄHRST JETZT
AUTO**

Winter-Termine: Jetzt anmelden!



➔ **27.12.** ➔ **15.01.** ➔ **02.02.**

➔ **Mofa-Kurs 27. und 28.12. !**

Easy Drivers Zwettl
Ing. Prohaska
Tel. Nr. 02822/54343



Wolfgang Fröschl hilft bei den ersten Kletterversuchen der Kinder, die von den Bouldergriffen begeistert sind.

Kindergarten Zwettl-Hammerweg: „Gartenumgestaltung“

In den vergangenen Monaten putzte sich der Garten des Kindergartens Hammerweg besonders heraus.

Dabei wurde die nutzbare Gartenfläche durch Gelände- veränderungen und Stütz- mauern wesentlich vergrößert und kann nun zusammenhängend genutzt werden. Den Kindern stehen nun Hochbeete, Sandkiste, eine neue Fahrbahn mit Kunststoffbelag zum Herumtoben usw. zur Verfügung. Die Gesamtinvestition betrug dafür rund 130.000,- Euro.

Ein Highlight des Gartens ist

wohl die – auf Initiative von Wolfgang Fröschl – gestaltete bunte Kletterwand mit Bouldergriffen, die den Kindern vom ersten Moment an großen Spaß bereitete und die Freude an der Bewegung schon bei den Kleinsten weckt.

Pfarrmoderator Mag. Thomas Kuziora segnete anlässlich des Erntedankfestes im Oktober auch den neugestalteten Garten.



Stadträtin Andrea Wiesmüller (l.) dankte den Mitarbeitern des Bauhofes und den Lehrkräften der Polytechnischen Schule für die Kooperation bei der Erneuerung des Gartenzauns mit einer Gesamtlänge von rund 80 Laufmetern im Kindergarten Zwettl-Hammerweg: Bauhofleiter Josef Zottl, Kindergartenleiterin Irmgard Strobl, Ing. Hannes Meisner, Poly-Direktorin Eva-Maria Rester, BEd., Josef Simlinger, Dipl.-Päd. Reinhard Gundacker und Tischlermeister Ernst Rabl mit Mathea Mold, Mira Leitner, Theodor Lehenbauer, David Haider und Louis Schierhuber (v. l.)



Sichtliche Vorfreude auf die neuen Räume: Architekt DI Manfred Koppensteiner, Bürgermeister Herbert Prinz, Bildungsstadträtin Andrea Wiesmüller, Kindergartenleiterin Gerda Redl, Ing. Hannes Meisner und Silva Bauer, BEd. (beide Stadtamt) mit Sina, Melissa, Anton, Anna, Susanne, Matteo, Julia, Vinzenz, Helene, Amelie, Leonhard, Simon und Franz (v. l.)

Kindergarten in Friedersbach wird vergrößert

Das in der Volksschule untergebrachte Provisorium einer Kindergartengruppe gehört bald der Vergangenheit an. Der wegen der beständigen Kinderanzahl erforderliche Zubau beim Kindergarten Friedersbach schreitet zügig voran. Die zweite Gruppe erhält damit neue zeitgemäße Räume, die voraussichtlich ab März 2018 bezugsfertig sein werden.

Die Gesamtfläche des Zubaus beträgt 137 m². Die projektierten Gesamtkosten für den Zubau belaufen sich auf 595.000,- Euro. In den neuen Räumlichkeiten werden sich neben einem modernen Gruppenraum, auch eine Garderobe, Waschräume, eine Abstellkammer, eine Teeküche und ein Büro befinden. Über eine Terrasse kommen die Kinder gefahrlos in den Garten zu den Spielgeräten.

Die derzeit vom Kindergarten genutzten Bereiche in der Volksschule werden künftig wieder für schulische Zwecke Verwendung finden.



RED ZAC
Elektronik. Voller Service.



Autorisierter Händler

www.mengl.at

MENGL

Zwettl Landstrasse 33+41 02022-52471
Weitra Kirchengasse 94 02056-2392



Unterhaltsame Stunden in der neuen Stadtbücherei: Petra Altmann (Buchhandlung Janetschek), StR Andrea Wiesmüller, Ulrike und Herbert Dutzler, Büchereileiter Mag. Johann Koller und Bildungsge-meinderätin Anne Blauensteiner, MA (v. l.)

Lesung in der Stadtbücherei: „Gasperlmaier“ war zu Gast

Kein Geringerer als Krimi-Autor Herbert Dutzler war am 25. Oktober Gast in der Stadtbücherei und las aus seinen Werken. Er ist einer der bekanntesten und beliebtesten Krimiautoren Österreichs und nahm die Zuhörer mit auf eine Reise ins Ausseerland.

Die Besucher waren begeistert, als sie das unterhaltsame Potpourri aus den besten Szenen von sechs Gasperlmaier-Krimis hörten. „Herbert Dutzler erzählt so überzeugend, dass man das Gefühl hat, dem Gasperlmaier bei seinen Ermittlungen wirklich über die Schulter zu schauen“, so ein begeisterter Leser.

Die Lesung wurde in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Janetschek durchgeführt.



Stadtbücherei-Buchtipp: „Suppen für Syrien“

Wer sich in der kalten Jahreszeit eine wärmende Suppe zubereiten möchte, dem sei das sehr schön gestaltete Kochbuch „Suppen für Syrien“ empfohlen, das 80 Lieblingsrezepte von Spitzenköchen und Kochbuchautoren aus aller Welt beinhaltet.

Das Buch ist Teil eines internationalen Hilfsprojektes, das von der Fotografin und Kochbuchautorin Barbara Abdeni Massaad ins Leben gerufen wurde. Im Winter 2014/2015 besuchte die Autorin jede Woche ein Flüchtlingscamp in Beirut, in dem über eine halbe Million Menschen leben und wo sie für

etwa 50 syrische Familien regelmäßig Essen zubereitete. Gegen das Elend, dem sie dort begegnete, wollte sie jedoch noch mehr tun – und so bat sie international bekannte Köche (wie z. B. Sarah Wiener, Greg Malouf, Johannes King und viele andere mehr) um jeweils eines ihrer Suppenrezepte und ein State-



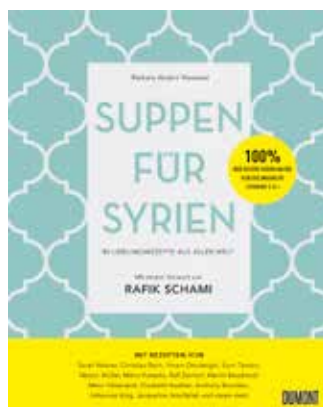
Junge Kunst begeisterte Besucher: Helga Hubmaier, StR Andrea Wiesmüller, Künstlerin Hildegard Kienast, Koordinatorin für den Kreativzweig Else Leutgeb, Künstlerin Renate Amon, Klara Edelmaier (vorne v. l.) GR und Obmann der Mittelschulgemeinde Franz Waldecker, LABg. StR Franz Mold, Pfarrer Kelechi Paulinus Anyanwu, BGR Anne Blauensteiner, MA, Direktor Eric Schilcher und Manuel Weixelbaum

Foto: zVg/NMS Stift Zwettl

Kreativität begeistert präsentiert

Sehr stolz und mit Begeisterung präsentierten die Kreativschüler der dritten Klassen der MKM Stift Zwettl, die bei der Kreativwoche in Wetzlas entstandenen Kunstwerke. Unter den zahlreich erschienenen Gästen wurden Werke der Künstler Renate Amon, Hildegard Kienast und Helmut Lisy verlost. Der Reinerlös von über 1.000,- Euro wurde dem Priester Kelechi Paulinus Anyanwu für sein Hilfsprojekt „Ein Spital für Umuakagu“ übergeben.

Die musikalische Umrahmung übernahmen in bewährter Weise die Schüler der Musikklassen.



ment zur aktuellen Flüchtlingskrise.

Aus dem überwältigenden Feedback stellte sie dieses wunderbare Kochbuch zusammen. Der bekannte Schriftsteller Rafik Schami

verfasste für das Buch ein berührendes Vorwort („Eine Suppe tröstet“), das von Gastfreundschaft und beeindruckender Hilfsbereitschaft handelt. Das Buch kann in der Stadtbücherei entlehnt werden.

Darüber hinaus eignet sich „Suppen für Syrien“ auch als Weihnachtsgeschenk für Buchfreunde und Hobbyköche: Die Gewinne aus dem Verkauf werden vom Dumont-Verlag zu 100 Prozent an die Flüchtlingshilfe-Organisation „Schams e. V.“ gespendet, die vor Ort Projekte zugunsten syrischer Kinder initiiert und langfristig betreut.

Volkshochschule: Lernen mit vielen Facetten

Die Zwettler Volkshochschule punktet immer wieder mit einem interessanten Programm. So standen in den vergangenen Wochen neben Historischem u. a. Bildungsvorträge im Vordergrund. Aber auch die Kinder kommen nie zu kurz: Schon die Kleinsten sind für Kinderballett zu begeistern und das fördert genauso die Entwicklung unserer Kinder wie „Elementares Musizieren“ mit Renate Rössl.

Spannende Bildungsvorträge

Die beiden Vorträge unter dem Motto „Bildung im Ort“, initiiert von Bildungsgemeinderätin Anne Blauensteiner trafen das Interesse der Besucher. Mag. Ralf Wittig erläuterte beim Meierhof-Heurigen in Schloß Rosenau die kunsthistorische und regionale Bedeutung des Schlosses Rosenau für das Waldviertel und Umweltgemeinderat DI Bernhard Thaler referierte in Jahrgangs zum Thema „IT-Sicherheit und deren Entwicklung“.



12. Oktober - Vortrag über Schloss Rosenau: KR Mag. Gerhard Preiß, VHS-Leiter Mag. Franz Ettmayer, Bildungsgemeinderätin Anne Blauensteiner, MA, StR Ewald Edelmaier, Mag. Ralf Wittig, GR Helmut Fuchs, Othmar Weissenhofer, Wilfried Brocks und Anton Weissenhofer (v. l.)



10. November - Vortrag IT-Sicherheit: StR Erich Stern, LJ-Obmann David Müllner, OV Ernst Müllner, GR DI Bernhard Thaler, Walter Zwölfer, Sandra Müllner und VHS-Leiter Mag. Franz Ettmayer (v. l.)

Entwicklung der Kinder fördern

Durch Bewegung und Musizieren in spielerischer Weise, wie etwa mit Finger- und Klatschspielen, Liedern und Tänzen wird



Musikpädagogin Renate Rössl mit David, Johanna, Antonia, Julian, Valentin, Jonathan und Johanna
Fotos: zVg/VHS Zwettl

Musik für jedes Kind erleb- und erlernbar gemacht. Der prozessorientierte „Unterricht“ in einer Gruppe fördert das kreative Tun und die individuelle und musikalische Entwicklung der Kinder. Der Kurs wird auch im kommenden Jahr wieder angeboten.



Viel Spaß an der Bewegung haben die Kinder in der Ballettgruppe. Motorik, Rhythmusgefühl und Raum- und Körperwahrnehmung der Kinder werden beim Ballett außerordentlich gefördert.

Geschichte und Globalisierung

Alle vier Vortragsabende im Saal der Raiffeisenbank fanden bis über die Bezirksgrenzen hinaus großen Anklang. Die Vorträge boten einen aktuellen Bezug zum Zeitgeschehen und vermittelten bedeutende Einblicke in die Geschichte. Der Themenbogen spannte sich von Napoleons Feldzug 1812 bis zum Krieg in der Ukraine.



Vortrag am 7. November über „Napoleons Feldzug 1812“: Karl Heinz Höfinger, Obstlt Julius Schlapsch, ObstDG MMag. DDr. Andreas W. Stupka, Hausherr KR Mag. Gerhard Preiß, Prok. Johannes Eckharter, MA, und VHS-Leiter Mag. Franz Ettmayer (v. l.)

60-jähriges Bestehen der NÖ Musikschulen

Im Schuljahr 2017/2018 feiert das „Management für die Musikschulen Niederösterreich“ das 60-jährige Bestandsjubiläum – Grund genug, um erreichte Erfolge gemeinsam zu feiern.

Unter dem Motto „Musizieren macht Freunde“ sind unzählige Aktivitäten im Land NÖ geplant. Der offizielle Festakt fand am Montag, den 4. Dezember 2017 im NÖ Landtagssitzungssaal in St. Pölten statt. Musik und Tanz verbinden 2.300 Musikschullehrer und 60.000 Musikschüler aus allen niederösterreichischen Gemeinden.

500 Schüler

In der Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte werden im Schuljahr 2017/18 ca. 500 Schüler aus den Verbandsgemeinden Großgöttfritz, Rasenfeld, Schweiggers, Waldhausen und Zwettl von 30 größtenteils hauptberuflichen Musikschullehrern unterrichtet.

Optimale Bedingungen

Die neuen Räumlichkeiten am Standort Zwettl bieten nun optimale Bedingungen für einen zeitgemäßen Musikschulunterricht. Gemeinsames Musizieren wird neben dem Einzelunterricht in einer bunten Palette an Freifächern angeboten und besonders gepflegt. Die Solisten, Ensembles und Orchester sind bei vielen Auftritten zu hören und zu bewundern. Siehe auch:

www.rmswvmittle.at

Möglichkeiten zum Hinkommen und Zuhören:

Sa., 27. Jänner 2018, 15.00 Uhr – Aula der Musikschule Zwettl

Semesterkonzert des Jugendblas- (JBO) und Jugendsymphonieorchesters (JSO) der Regionalmusikschule

Waldviertel-Mitte (Uraufführung – „Kaleidoskop“ von David Hojer)

Fr., 2. Februar 2018, 19.00 Uhr – Aula der Musikschule Zwettl

Solisten & Prima la musica Konzert 2018

So., 4. März 2018, 14.00 Uhr – Mehrzweckhalle Waldhausen

Konzert des Symphonischen Blasorchesters (SBO)

Solistin: Mariella Käfer (Bassklarinette), Dirigent: David Hojer

Mi., 21. März 2018, 20.00 Uhr – Aula der Musikschule Zwettl



Das erfolgreiche Jugendblasorchester (JBO) der Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte Foto: zVg/Regionalmusikschule Zwettl

„Oldieabend“ – Konzert der erwachsenen Schüler

Alle Veranstaltungen finden bei freiem Eintritt statt!

Kontakt:

Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte
3910 Zwettl, Gartenstraße 3
Musikschulleitung Alexander Kastner: 0676/4203880



Sprechstunden:

Montags 13.00 bis 14.00 in der Musikschule Zwettl (Schulgasse 24 aber auch nach Vereinbarung an allen Standorten).

Malakademie startet unter neuer Leitung

Die Malakademie ist ein guter Ort, um sich sehr früh mit Kunst zu beschäftigen und junge Talente zu fördern. Ab Februar werden interessierte junge Künstler wieder eingeladen, ihr Wissen und ihre Technik im Rahmen der Malakademie zu intensivieren.

Leitung: Dipl.-Päd. Claudia Kolinsky

Kursbeginn: ab Donnerstag, 15. Februar 2018, jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr (10 Einheiten)

Ort: Zeichensaal der Neuen NÖ Mittelschule, 3910 Stift Zwettl 12

Beschreibung:

Die professionelle Leiterin der Malakademie Zwettl regt die Jugendlichen zum kreativen Zeichnen und Malen an. Mit ihrer Unterstützung wird kontinuierlich die Arbeit geschult und weiterentwickelt.

Ziel dieser Tätigkeiten ist das Üben mit unterschiedlichen Materialien, das Erlernen neuer Techniken sowie den Blick und die Wahrnehmung für gestalterische Möglichkeiten zu öffnen.

Für Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren

Anmeldung und Information: Dipl.-Päd. Claudia Kolinsky, Tel.: 0677/61288700
Kursbeitrag: 145,- Euro



Dipl.-Päd. Claudia Kolinsky lädt junge Künstler ab 15. Februar zur Malakademie ein.

Foto: zVg/C. Kolinsky

Vielfältiges Museumsjahr

2017 feierte Österreich einige Jubiläen: 500 Jahre Reformation, 350. Geburtstag von Abt Melchior Zaunagg und 300. Geburtstag von Maria Theresia sowie 200 Jahre Kataster. Die beliebten Zwettler Museumsmontage stellten diese Personen und Themen in den Mittelpunkt und zogen damit viele Zwettler aber auch Gäste in ihren Bann.

Luther, Kataster, Hausnummern ...

Der Vortrag „Als die Zwettler katholisch gemacht wurden“ von Prof. Friedel Moll, enthielt Informationen rund um Martin Luther und Geschichten aus Zwettl in der Zeit der (Gegen-)Reformation und zog enorm viele Besucher an. Thomas Hagmann, ein Bediensteter des Vermessungsamtes, gab einen profunden Überblick zur Entwicklung des Katasters von der Urmappe 1817 bis zur digitalen Katastralmappe von heute.

Bei einem Vortrag von Bernadette Schierhuber waren die Besucher gefordert, denn die „alte Ordnung“ der Hausnummern, von Maria Theresia eingeführt, wurde mehrmals umgestellt.

Spurensuche und Führungen

Ein ganz besonderes Gustostück war die virtuelle Spurensuche mit Restaurator Mag. Ralf Wittig im Haus Landstraße 41. Anhand vieler Bilder, Skizzen und Pläne machte Mag. Ralf Wittig mit viel Liebe zum Detail die etwa 800-jährige Geschichte

dieses Objektes und dessen Bausubstanz erlebbar.

Rundgänge mit Tierpräparator Gerhard Blabensteiner durch den Schulturm, mit Josef Göschl durch das Edelhofer Schulmuseum und ein Stadtpaziergang mit „Agnes von Kuenring“ widmeten sich besonderen Lokalitäten in Zwettl und Umgebung. Natürlich durften auch Kurzführungen durch die Sonderausstellung „Technik im Modell“ und die Dauerausstellungen im Museum nicht fehlen.

Elisabeth Klinger brachte in altbewährter Weise den Interessierten den Zeugdruck näher. Beim Filzen mit Elisabeth Moll gestalteten zahlreiche Laien 3D-Objekte mit Märchenwolle, Wasser, Seife und Filznadeln.

Der Museumsverein Zwettl bedankt sich bei den Besuchern und treuen Teilnehmern und wird auch in der nächsten Saison mit viel ehrenamtlichem Engagement ein umfangreiches und sehr vielfältiges Programm „auf die Beine stellen“. Freiwillige und neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.



Ganz besondere Stadtrundgänge mit „Agnes von Kuenring“



Patchwork-Workshop mit Hermi Berger, Sissi Blauensteiner und Renate Löschenbrand: Schritt für Schritt vom Zuschneiden bis zum Steppen entstanden selbstgekreierte Polster.



Apfel bäumchen
MIT KINDERN ACHTSAM WACHSEN

KINDER
BETREUUNG
ZWETTL

Einzigartig in der Region

Für Kinder zwischen 1 und 10 Jahren • Betreuung der Kleinkinder in kleinen Gruppen • Verpflichtendes Kindergartenjahr möglich • Gemeinsames Kochen und Essen • Mittagsschlaf möglich • Nachmittagsbetreuung und erledigen der Hausaufgaben • Bewegung in der Natur • Englisch lernen mit Native Speaker



Extra lange Öffnungszeiten
Betreuungsmodelle nach Ihren persönlichen Bedürfnissen

Montag bis Freitag von 07:00 – 18:30 Uhr • Betreuung auch in den Ferienzeiten • Anmeldung unter 0676/31 77 238

Jetzt informieren: www.apfelbaeumchen.at

Als familienfreundliches Unternehmen steht die KASTNER Gruppe für Vereinbarkeit von Beruf und Familie und unterstützt in ihrer sozialen Verantwortung Familien in der Region.



Beim Rundgang mit dem Archivar Andreas Gamerith durch das Stift Zwettl lernte man das Stift von einer anderen Seite kennen. So wurden Räume besichtigt, die ansonsten kaum zugänglich sind.

Fotos: zVg/Stadtmuseum Zwettl



Die Künstlerin Renate Amon (7. v. l.) mit Hausherr Dir. Gerald Nossal (8. v. r.), NR Bgm. Angela Fichtinger (5. v. l.), Bildungsmanager RR Alfred Grünstäudl (6. v. r.), den Gemeindevertretern StR Andrea Wiesmüller (3. v. l.) und GR Anne Blauensteiner, MA (4. v. r.) sowie weiteren Ehrengästen
Foto: zVg/NNÖMS, Ilse Nossal

Kunst bewegt in Zwettl ...

... so könnte man die mittlerweile jahrelange Zusammenarbeit von Künstlerin Renate Amon mit der Mittelschule für Sport und Wirtschaft Zwettl zusammenfassen.

Eine Dauerausstellung mit Werken der international bekannten Künstlerin wurde im Rahmen einer Vernissage am 9. November in der Aula der Schule eröffnet.

Gewürdigt wurde ihr Schaffen von zahlreichen Ehrengästen wie NR Bgm. Angela Fichtinger und Stadträtin Andrea Wiesmüller. Bildungsmanager PSI RR Alfred Grünstäudl betonte die wunderbare Ergänzung von Kunst, Sport und Pädagogik, die hier erfolgreich vollzogen wurde.

Die Sportmittelschule selbst bietet damit einen repräsentativen Querschnitt des Schaffens von Renate Amon,

da zusätzliche Projekte, wie die Gestaltung des Trinkbrunnens oder des Stiegenhauses, im Schulhaus integriert und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich sind. Jeder Besucher ist herzlich eingeladen, sich von dieser Kunst bewegen zu lassen.

Künstlerin Renate Amon:

- geboren 1975
- Wohnraumgestalterin und Dekorateurin
- Ausstellungen in Österreich, Frankreich, Italien wurde

Kontakt:

Niederneustift 77
3924 Schloß Rosenau
Tel.: 0650/4607716



David Bröderbauer (Naturfreunde Österreich), Vbgm. DI Johannes Prinz, Tanja Zlabinger (Zwettl-Info) und Wegbetreuer Ing. Robert Koppensteiner (v. l.) eröffneten den neuen WohlfühlWeg im Kamptal.

Entspannen – Erfahren – Erleben am WohlfühlWeg im Kamptal

Zum sechsten Mal heißt es in Österreich: Entspannen – Erfahren – Erleben! Denn Ende Oktober 2017 wurde ein neuer WohlfühlWeg der Österreichischen Bundesforste (ÖBf) und der Naturfreunde im Zwettler Kamptal eröffnet. Damit wird ein weiterer attraktiver Spazierweg vorgestellt, der zum Entspannen in der Natur einlädt.

Auf einer Strecke von rund 3,5 Kilometern führt der neue WohlfühlWeg vom Wasserwerk Zwettl den Kamp entlang bis zur Gschwendtmühle. Der Weg bietet Genusswanderern Gelegenheit für einen gemütlichen Ausflug und ist auch für Familien mit Kleinkindern oder Kinderwagen problemlos zu bewältigen.

„Eingebettet in das wunderschöne Kamptal und dank seiner vielfältigen Natur eignet sich die Strecke hervorragend als WohlfühlWeg“, er-

klärt David Bröderbauer von den Naturfreunden.

Ende Oktober wurden in Anwesenheit von Vizebürgermeister DI Johannes Prinz und dem Wegbetreuer Robert Koppensteiner die Informationstafeln an den drei Stationen des Weges montiert. Über QR-Codes auf den Tafeln können einfache Entspannungsübungen und Naturerfahrungsspiele abgerufen werden, die das Wohlbefinden in der Natur fördern. Weitere Informationen: www.wohlfuehlwege.at

Großer Kunsthandwerksmarkt in der Zwettler Innenstadt

Aussteller aus Österreich und den Nachbarländern verwandelten von 13. bis 15. Oktober den Dreifaltigkeitsplatz wieder in eine wunderbare Marktkulisse, die zum Verweilen und Flanieren in der historischen Innenstadt einlud.

In Zusammenarbeit mit WTM-Zwettl boten die Kunsthandwerker einen bunten Erlebnismarkt mit einer Vielfalt an handgefertigten Produkten sowie Programm für die kleinen Besucher, alles ganz unter dem Motto: Mit Sorgfalt hergestellt – mit Liebe ausgewählt.

Foto: zVg/WTM





Erholung und Vergnügen für die gesamte Familie

Die Öffnungszeiten während der Weihnachtsferien:

Samstag, 23. Dezember, von 9.00 bis 21.00 Uhr

Hl. Abend, 24. Dezember: geschlossen
Christtag, 25. Dezember: geschlossen

Dienstag, 26. Dezember, von 9.00 bis 20.00 Uhr

Mittwoch, 27. Dezember, von 9.00 bis 21.00 Uhr

Donnerstag, 28. Dezember, von 9.00 bis 21.00 Uhr

Freitag, 29. Dezember, von 9.00 bis 21.00 Uhr

Samstag, 30. Dezember, von 9.00 bis 21.00 Uhr

Silvester, 31. Dezember, von 9.00 bis 18.00 Uhr

Neujahr, 1. Jänner, von 14.00 bis 20.00 Uhr

Dienstag, 2. Jänner, von 9.00 bis 21.00 Uhr

Mittwoch, 3. Jänner, von 9.00 bis 21.00 Uhr

Donnerstag, 4. Jänner, von 9.00 bis 21.00 Uhr

Freitag, 5. Jänner, von 9.00 bis 21.00 Uhr

Samstag, 6. Jänner, von 9.00 bis 20.00 Uhr

Während dieser Öffnungszeiten: gemischte Sauna

Das Team des ZwettlBades freut sich auf Ihren Besuch!

Kontakt:

ZwettlBad, Schwaiger Sisters Weg 1, 3910 Zwettl,

Tel.: 02822/52175

E-Mail: zwettlbad@zwettl.gv.at, www.zwettlbad.at



NÖ Challenge-Preisverleihung: Stadtrat Josef Zlabinger nahm aus den Händen von LR Dr. Petra Bohuslav die Auszeichnung entgegen.

Foto: zVg/NLK Reinberger

Sprung aufs Stockerl geschafft

Über drei Monate lang suchte das SPORT.LAND.

Niederösterreich mittels „Runtastic“-App die aktivste Gemeinde in Niederösterreich.

In der Kategorie über 10.000 Einwohner erreichte die Stadtgemeinde Zwettl den 3. Platz hinter Waidhofen an der Ybbs (1. Platz) und Bad Vöslau (2. Platz).

Insgesamt 2.686 Stunden und 40 Minuten schafften die Zwettler bei der NÖ Challenge und Sportstadtrat Josef Zlabinger ist stolz auf die Leistung der Sportler und möchte nächstes Jahr wieder voll „angreifen“. „Die Aktion ist gut, um auch Hobbysportler zu mehr Bewegung zu

animieren“, so Josef Zlabinger.

Verena Rogner aktivste Sportlerin

Übrigens: Die aktivste Sportlerin in der Gemeinde war Verena Rogner aus Eschabruck. Sie sammelte 317 Bewegungsstunden. Platz 2 und 3 teilen sich das Ehepaar Grötzl, Erna mit 242 Stunden und Andreas mit 221 Stunden. Insgesamt nahmen 107 Personen in Zwettl an der Challenge teil.

WRI

Weissinger Roland Installationen

Luftwärmepumpe Kaminsanierung Pelletsheizung

Erdwärmeheizung Solar- & Photovoltaik

Badsanierung Biomasse Öl- & Gasgerät

Ihr Spezialist
für Heizungsanlagen

Jetzt wieder da:
Förderung von Biomasseanlagen
bis € 3.000,-

WRI - Weissinger Roland Installationen | 3533 Friedersbach 193 | Tel.: 0664 / 50 30 340 | www.wri.at

Zwettler Originals – 1. Baseballverein



- Obmann: Jürgen Hauer
- Mitglieder: 26 (Durchschnittsalter: 23)
- Gründung: 2010
- Vorstandsmitglieder: Daniel Schießwald (Obm.-Stv.), Florian Fraberger (Kassier), Markus Böhm (Schriftführer)
- 3 Baseball-Übungsleiter

Die Zwettler Originals sind ein öffentlicher Verein mit dem Ziel, sportlich Interessierten aller Altersstufen den Zugang zum Baseballsport zu ermöglichen. Jeder und jede ist eingeladen, diesen US-amerikanischen Kultsport auszuprobieren und ein „Zwettler Original“ zu werden! Seit dem Jahr 2011, in dem die Originals erstmals in der Landesliga Ost (Wien-NÖ-Burgenland) im Baseball teilnahmen, war der Verein durch eine enge Zusammenarbeit mit den Schremser Beers geprägt. Bis heute tragen die Originals ihre Heimspiele auf dem Baseballfeld in Schrems aus. Seit 2017 besteht mit der Errichtung des Batting Cages (Schlagkäfig) im Zwettltal jedoch die Möglichkeit, auch im Sommer in Zwettl zu trainieren. Die Wintertrainings finden in Zwettl statt.

Die größten Erfolge:

- 2011: Vizelandesmeister in Spielgemeinschaft „Schremser Beers“
- 2012: Erster Sieg gegen Schwechat
- 2013: Erste Teilnahme an den Playoffs; 3. Platz der Landesliga Ost
- 2015: Erfolgreichste Saison: Teilnahme an den Playoffs in Traiskirchen und Vizelandesmeistertitel 2015! Gewinn des Federation Cups gegen die Red Devils aus Weitra
- 2016: Perfect Season (9 von 9 Spielen gewonnen) im Grunddurchgang der LLO – Abschluss der Saison auf Platz 3, Gewinn des Federation Cups gegen Weitra und Wien (in Schrems)



Sportstadtrat Josef Zlabinger mit Jan Schießwald, Tobias Wagner, Johannes Eßmeister, Jürgen Hauer und Bürgermeister Herbert Prinz (v. l.) vor dem neuen Batting Cage (Schlagkäfig), der mit Unterstützung der Stadtgemeinde Zwettl gekauft werden konnte.

Fotos: zVg/Zwettler Originals

Spielbetrieb 2017:

- Baseball-Landesliga Ost des Österreichischen Baseballverbandes
- Teilnahme an den Playoffs
- Abschluss der Meisterschaft auf Platz 4 bei 9 Teams
- Teilnahme am Federation Cup der Klasse 3
- Austragung/Teilnahme „Waldviertler Braustädtecup“ (Turnier unter Baseballteams aus Braustädten)

Trainingsangebote:

- Batting Cage: Übungstunnel für das Schlagtraining im Zwettltal
- regelmäßiges Hallentraining mit drei Übungsleitern
- April bis November: wöchentliches Training in Schrems bzw. im Zwettltal
- Trainingslager: Vorbereitungsspiele und/oder Intensivtrainingstage vor Saisonbeginn
- Freundschaftsspiele: Trainingsspiele vor und nach der offiziellen Saison

Kontakt: www.zwettler-originals.com
oder auf Facebook



Erfolgreiche Zwettler Baseballmannschaft 2017 (l.) - Jürgen Hauer (r.) und Jan Schießwald beim Schlagtraining im Batting Cage



Die Landjugend Jahrgings plante und realisierte an nur einem Wochenende einen Spielplatz. Die Stadträte LAbg. Franz Mold und Josef Zlabinger überzeugten sich von der perfekt ausgeführten Arbeit.

Foto: zVg/LJ Jahrgings

Landjugend Jahrgings: Spielplatz samt Spielgeräten

Alle Jahre wieder im Dienste der Allgemeinheit: Die Jahrganger Jugendlichen bauten im Rahmen des Projektmarathons der Landjugend an einem Wochenende – und zwar in nur 42 Stunden – einen Kinderspielplatz samt Spielgeräten in Waldhams.

Die Wiese wurde besichtigt und Fundamente für Zaun, Schaukel und Sitzplatz betoniert, bevor es an die Feinplanung ging. Die Mädchen planten eine Sandkiste und einen Barfußweg und zwei „Holzpartien“ nahmen Schaukel und den Sitzplatz in Angriff. Bereits am Sonntagmorgen wurde der Zaun auf-

gebaut und die Sitzbank fertiggestellt. Am Nachmittag wurde das fertige Projekt präsentiert und dazu trafen bereits um 15.00 Uhr die ersten Besucher ein und die Kinder durften die fertigen Spielgeräte ausprobieren.

Im Jänner wird das Projekt einer Jury vorgestellt, die es dann bewerten wird.



Rückblick auf die erfolgreichen Dorfspiele: Bgm. Herbert Prinz (Mitte) und die Gemeindemandatare dankten den Großglobnitzern, welche die Gemeinde in Kottes-Purk so erfolgreich vertreten hatten.

Foto: zVg/S. Binder

Waldviertler Dorfspiele: Abschlussfeier in Großglobnitz

Die sportlichen und geselligen Wettkämpfer aus Großglobnitz, die mit viel Eifer bei den 12. Waldviertler Dorfspielen in Kottes-Purk teilgenommen und den 2. Gesamtrang erreicht hatten (Bericht in Ausgabe 3/2017), wurden von der Stadtgemeinde Zwettl am 20. Oktober zur Abschlussfeier ins Gasthaus Widhalm eingeladen.

Dazu konnte die Dorfspielverantwortliche Rita Kolm neben rund 120 Dorfspielteilnehmern auch Bgm. Herbert Prinz, StR Gerald Knödlstorfer und die Gemeinderäte Otto Gössl und Josef Grünstäudl begrüßen. Mit einem Rückblick auf die einzelnen Bewerbe anhand von Fotos bedankte sich Rita Kolm bei den einzelnen Teams für ihre Leistungen

und bei der Stadtgemeinde für die Unterstützung.

Bgm. Herbert Prinz betonte die Bedeutung solcher Veranstaltungen für das Gemeinschaftsleben, indem alte Freundschaften gepflegt und neue gefunden würden und äußerte den Wunsch, dass Großglobnitz auch bei den nächsten Dorfspielen die Stadtgemeinde Zwettl so erfolgreich vertreten möge.

meder, J. Bauer, S. Bauer, B. Haider, Ch. Kurz, D. Ledermüller, H. Meisner, S. Neuwirth, M. Prinz, G. Stöger, T. Zlabinger)

Web-Adresse der Stadtgemeinde Zwettl: www.zwettl.gv.at

Offenlegung

(für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen)

Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl ist die Information der GemeindebürgerInnen und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art.

Die entgeltliche Werbung ist möglich; die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadtgemeinde Zwettl und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Erschienen: 14. Dezember 2017

Impressum

Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973 Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-0 (gleichzeitig Verlagsort)

Vertretungsbefugtes Organ: Bgm. Herbert Prinz, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3
Redaktion: StADir.-Stv. Mag. (FH) Werner Siegl MBA, Christa Almeder, Christine Kurz – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-123, E-Mail: w.siegl@zwettl.gv.at

Redaktionsmitarbeit: J. Bauer, S. Bauer BEd., B. Bruckner, Mag. F. Ettmayer, H. Gruber, K. Heger, Mag. J. Koller, G. Koppensteiner-Decker, D. Laschober, D. Ledermüller, Ing. R. Lugauer, Ing. H. Meisner, E. Moll, GR F. Oels, M. Prinz, G. Stöger, M. Wojtczak, T. Zlabinger

Inserate: Johann Bauer – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-126, Fax 02822/503-181, E-Mail: j.bauer@zwettl.gv.at

Layout: Pressebüro Pfleger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, Tel. 02982/3965-0, www.pfleger.at

Druck: Druckerei Ing. Janetschek, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17

Titelfotos: C. Schindler, fotozwettl.at (NÖ Bibliotheken-Award), Ch. Almeder (Ehrendelverleihung Sr. Franziska), NÖN E. Marschik (NÖ Challenge)

Fotos (wenn nicht anders angegeben): Stadtgemeinde Zwettl-NÖ (Ch. Al-

EnergieCheck mit kostenloser Beratung

Die Heizperiode hat längst begonnen – und damit auch eine finanzielle Belastung für Haushalte mit geringem Einkommen. Die Stadtgemeinde Zwettl startet daher eine besondere sozial- und energiepolitische Maßnahme.

Auf Initiative von Bürgermeister Herbert Prinz können Haushalte mit geringem Einkommen – in Zusammenarbeit mit der Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu) – kostenlose EnergieChecks durchführen lassen. Erfahrungen der eNu-Berater zeigen, dass sich mit einfachen Maßnahmen 100,- Euro oder mehr an Energiekosten pro Haushalt einsparen lassen. „Mit Beginn der Heizperiode haben viele Menschen wieder Sorge vor der nächsten Energiekostenabrechnung. Zusätzlich zum Heizkostenzuschuss des Landes wollen wir mit der Beratung helfen, besser über

die Runden zu kommen. Ich hoffe, dass viele Familien dieses Angebot annehmen werden.“, so der Bürgermeister anlässlich der Projektbesprechung im Stadtamt.

Energiesparprodukt gratis

Beim EnergieCheck werden die letzten Energierechnungen des Haushalts, die Elektrogeräte und die Heizung analysiert. Die Berater geben Tipps für kostengünstige Einsparungsmaßnahmen und übergeben auch gleich eine LED-Lampe zum Energiesparen.

So funktioniert's

Personen, die auf Grund des



Starteten am 16. November das Beratungsprojekt „EnergieCheck“ für einkommensschwache Haushalte: Ing. Rainer Lugauer, Bgm. Herbert Prinz, Ing. Ewald Grabner und eNu-Geschäftsführerin Elisabeth Wagner, Energiegemeinderat Ing. Gerald Gaishofer und StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl (v. l.)

geringen Einkommens den Heizkostenzuschuss des Landes NÖ erhalten (können), können sich bei der Info-Stelle des Stadtamtes persönlich und unter 02822/503-100 aber auch beim zuständigen Ortsvorsteher für den kostenlosen EnergieCheck anmelden.

Die erforderlichen Kontaktdaten werden an die eNu weiter gegeben und danach kontaktiert Sie ein Berater der Energie- und Umweltagentur NÖ zur Vereinbarung eines Beratungstermins.

Die Beratung erfolgt in den eigenen vier Wänden, um auf die persönliche Situation je-



NAWARO hat immer Saison. Auch wenn das Wetter Kapriolen schlägt, unsere Energie aus nachwachsenden Rohstoffen ist sicher für Sie da. Ohne Umwege versorgen wir 30.000 Haushalte mit Strom aus fester Biomasse. Von Nachbar zu Nachbar – direkt aus dem Waldviertel. Egal zu welcher Jahreszeit: auf uns können Sie immer bauen.

Einfach sicher – erneuerbare Energien für eine lebenswerte gemeinsame Zukunft.

www.nawaro-energie.at

NAWARO
ENERGIE

des einzelnen eingehen zu können.

Weitere Projekte mit eNu

Gemeinsam mit der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich wird im Laufe des Jahres 2018 auch das Projekt „e-Mobilität“ umgesetzt, bei dem mit Vorführungen, Vorträgen und Beratungen das Bewusstsein für e-Mobilität geschärft werden soll.

„Bewusstseinsbildung für sparsamen Energieeinsatz soll schon bei den Jüngsten beginnen – die Kinder in unseren Kindergärten erhalten daher von der Gemeinde und eNu ein Energie-Malbuch“ mit Tipps zum Stromsparen, berichtete nun Energiegemeinderat Ing. Gerald Gaishofer.

Bewuchsentfernung entlang der Stadtmauer

Anfang Oktober fand bereits zum dritten Mal eine Bewuchsentfernung an und auf der Stadtmauer entlang der Freizeitmeile statt.

Zwei Tage lang arbeiteten insgesamt zehn Mitarbeiter des Ökokreises unter der Leitung von Landschaftsgärtner DI Gerhard Prähofer mit Hilfe eines Krans und einer Hebebühne. Dabei wurden im Einvernehmen mit den Grundeigentümern Bäume verjüngt, Sträucher zurückgeschnitten und eine fachgerechte Pflege durchgeführt.

Diese Aktion, finanziert durch die Stadtgemeinde, ist



Vbgm. DI Johannes Prinz (3. v. l.) und DI Gerhard Prähofer (3. v. r.) entfernten mit den Ökokreis-Mitarbeitern den „Wildwuchs“ entlang der Stadtmauer.

Vbgm. DI Johannes Prinz ein besonderes Anliegen, um den Erhalt der historischen Mauern zu gewährleisten.

Trinkwasseruntersuchung - Ergebnisse

Laut Trinkwasser-Informationsverordnung werden die in der Tabelle angeführten Analyseergebnisse des untersuchten Trinkwassers für die einzelnen Trinkwasserversorgungen bekannt gegeben. Pestizide sind für alle Wasserversorgungsanlagen im untersuchten Umfang quantitativ nicht nachweisbar.



Wasserversorgungsanlagen	Nitrat als NO ₃ in mg/l	Gesamthärte in °dH	pH-Wert	Stand
WVA Zwettl Stadt - Moidrams	2,2	8,8	8,0	20.9.2017
WVA Kleinschönau - Friedersbach - Mitterreith - Kleehof	3,3	5,2	7,5	20.9.2017
WVA Rudmanns - Stift Zwettl - Waldrandsiedlung - Edelhof	2,1	8,9	8,0	20.9.2017
WVA Oberwaltenreith - Eschabruck	17	11,1	7,7	20.9.2017
WVA Rieggers (nur Siedlung)	5,6	9,1	8,0	20.9.2017
WVA Niederneustift (nur Siedlung)	5,5	7,9	7,7	28.6.2017
WVA Schloß Rosenau	5,6	8,1	7,7	20.9.2017

Zulässige Höchstkonzentration für Nitrat: [50] mg/l

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und viel Erfolg im Jahr 2018!

brantnerdürr
ENTSORGUNG | TRANSPORT

3533 Kleinschönau 102, Am Bahnhof | Tel.: 02826 / 88 0 99

www.brantner-dürr.at



Umweltstadtrat Erich Stern, eNu-Regionalstellenleiterin Elisabeth Wagner und Bürgermeister Herbert Prinz sehen die e-Mobilität als Motor der Zukunft – im Bild bei der Ladestation vor der Parkgarage.

e-Mobilität beim Zwettler Autoherbst

Acht Zwettler Autohäuser präsentierten am 23. und 24. September 15 Automarken „auf einem Fleck“ in der Innenstadt. Neben der Autoschau lockte das Rahmenprogramm mit Hüpfburg für Kinder, Live-Musik mit den Terzschrittmachern und ein langer Einkaufssamstag Besucher in die Stadt.

Dabei war auch Elektromobilität ein großes Thema und die Gemeinde startete mit der Energie- und Umweltagentur NÖ das Projekt „Schwerpunkt e-Mobilität“. Als Service wurden Informationen zu Förderung, zu technischen Aspekten, Betriebskosten oder Umweltaspekten geboten.

„Ob zum Einkauf, oder in die Arbeit fahren, ein Elektro-Auto hält jeder Alltagsanfor-

derung stand. Wer mit sauberem Strom fährt, trägt außerdem zum Umweltschutz bei“, so Elisabeth Wagner, Regionalstellenleiterin der Energie- und Umweltagentur NÖ. Die Stadtgemeinde Zwettl ist aktiv an das Thema Elektromobilität herangegangen und bietet neben einem Info-Folder zur e-Mobilität und Car-sharing schon jetzt an zehn Standorten die Möglichkeit e-Fahrzeuge zu laden.



Vbgm. DI Johannes Prinz (r.), Schwiegersohn Mag. Alfred und Tochter Mag. Margareta Hauer gratulierten Adalbert Weißensteiner zum 90. Geburtstag.

Foto: NÖN/F. Pfeffer

Adalbert Weißensteiner feierte seinen 90. Geburtstag

20 Jahre – von 1970 bis 1990 – war Adalbert Weißensteiner Mitglied des Zwettler Gemeinderates und mit der Funktion des Obmanns des Prüfungsausschusses betraut. Zudem war er im Finanzausschuss, im Ausschuss für Bau- und Feuerpolizei in der Stadt und in der Bezirksgrundverkehrskommission engagiert tätig.

Adalbert Weißensteiner, am 20. Oktober 1927 in Streitbach/Schweiggrers geboren, seit 1953 mit Gattin Margareta verheiratet, arbeitete nach dem Schulbesuch bis zum Kriegsdienst in der elterlichen Landwirtschaft. 1946 aus der Gefangenschaft entlassen, war er wieder in der Landwirtschaft tätig und besuchte eine kaufmännische Privatschule in Wien. Beruflich war er von 1948 bis 1992 dem Raiffeisen Lager-

haus Zwettl verbunden, wo er für die Buchhaltung zuständig war und ab 1959 deren Leitung inne hatte.

Für sein Engagement im öffentlichen Leben wurde der Jubilar mit dem Silbernen Ehrenzeichen des ÖAAB, dem Bronzenen Ehrenzeichen der FCG und einem Diplom der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer ausgezeichnet.

Wir gratulieren ganz herzlich.



Goldene Hochzeit von Elfriede und Johann Minichshofer

Das Ehepaar Elfriede und Johann Minichshofer aus Zwettl feierte sein Goldenes Hochzeitsjubiläum. Zu diesem besonderen Anlass überbrachte Vizebürgermeister DI Johannes Prinz am 17. Oktober die Glückwünsche der Stadtgemeinde Zwettl.

Foto: zVg/NÖN, R. Kolm

ZEHETGRUBER + LAISTER

Ziviltechniker GmbH | Zwettl

Statik – Konstruktion



3910 Zwettl

Statzenberggasse 21

Tel +43 (0)2822 52096-0

office@zt-zehetgruber.at

www.zehetgruber-laister.at



Goldene Hochzeit von Angela und Hubert Müllner

Angela und Hubert Müllner aus Jagenbach sind seit 50 Jahren glücklich miteinander verheiratet. Zum Goldenen Hochzeitsjubiläum gratulierten am 14. Oktober Sohn Christian, Tochter Gabriele, Tochter Barbara mit Enkelin Olivia und Tochter Michaela (sitzend v. l.), Maria Schweitzer, Gabriele Brandhuber, Karl Wismühler, Manuel Huber, Franz Zeilinger, Gertrude Zeilinger, Johann Schweitzer, Barbara Huber, Florian Sturm, Heinrich Sturm, Sarah Thor, Fabian Müllner, Corina Sturm, Lukas Kroupa, Stefan Gumpinger, Walter Wagner, Dominik Müllner, Mirjam Wagner, Jakob Huber, Jürgen Wagner, Dorli Kroupa, Bgm. Herbert Prinz, OV Erich Thaler, Heinz Kroupa und Ortsparteiohmann Erich Thaler (stehend v. l.).

Foto: NÖN/F. Pfeffer

*Wir freuen uns über besondere
Anlässe, zu denen wir persönlich
gratulieren durften!*



Goldene Hochzeit von Elfriede und Anton Bayreder

Elfriede und Anton Bayreder aus Unterrosenauerwald schlossen am 27. September 1967 den Bund der Ehe und freuten sich anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit über zahlreiche Glückwünsche (v. l.): GR Helmut Fuchs, OV Mag. Franz Haider, Tochter Elisabeth, Sohn Manfred, Schwiegertochter Christine, Ortsbauernratsobmann Josef Scharitzer, Schwiegertochter Elke, Sohn Anton, Enkel Raphael und Vbgm. DI Johannes Prinz sowie die Enkerl Simon und Gabriel.

Foto: NÖN/F. Pfeffer



Eiserne Hochzeit von Maria und Franz Rauch

Maria und Franz Rauch aus Zwettl schlossen vor 65 Jahren den Bund der Ehe und feierten aus diesem Anlass das seltene Fest der Eisernen Hochzeit. Am 14. November gratulierten: Schwiegersohn Reinhard, Tochter Ingrid, Schwiegersohn Josef, Tochter Elisabeth, Vbgm. DI Johannes Prinz, BH WHR Dr. Michael Widermann, Sohn Franz und Schwiegertochter Rosemarie.

Foto: NÖN/F. Pfeffer



Eiserne Hochzeiten

- | | |
|--------------|---|
| 25. Oktober | Christine und Dr. Erich Pexider , Zwettl |
| 15. November | Maria und Franz Rauch , Zwettl |



Goldene Hochzeiten

- | | |
|---------------|---|
| 27. September | Elfriede und Anton Bayreder , Unterrosenauerwald |
| 6. Oktober | Angela und Hubert Müllner , Jagenbach |
| 11. Oktober | Elfriede und Johann Minichshofer , Zwettl |



Geburtstage

98. Geburtstag

19. November Maria **Müllauer**, Zwettl

96. Geburtstag

14. November Maria **Pauer**, Zwettl

15. November Hilda **Koppensteiner**, Zwettl

95. Geburtstag

15. Oktober Elfriede **Wandasiewicz**, Zwettl

29. Oktober Barbara **Stummer**, Zwettl

7. November Emilie **Steinhauer**, Zwettl

94. Geburtstag

14. Oktober Theresia **Frangl**, Zwettl

19. Oktober Leopoldine **Czenczek**, Zwettl

31. Oktober Maria **Pöltner**, Zwettl

91. Geburtstag

6. Oktober Walter **Allmeder**, Zwettl

90. Geburtstag

1. Oktober Leopoldine **Wandl**, Unterrosenerwald

20. Oktober Adalbert **Weißensteiner**, Zwettl

26. Oktober Leopoldine **Binder**, Marbach am Walde

7. November Leopoldine **Zeilingner**, Zwettl

15. November Gertrude **Teufl**, Zwettl



Geburten

15. September Valerie Teresa **Friedl**, Zwettl
Anna Maria Elisabeth **Greinöcker**,
Großglobnitz

19. September Emil Kurt **Reiter**, Zwettl

28. September Marlies **Dietrich**, Großglobnitz

3. Oktober Jonas **Schandl**, Rudmanns

27. Oktober Clemens **Stift**, Gradnitz
Sophie **Grafeneder**, Jagenbach

3. November Ines Teresa **Prinz-Wohlgenannt**, Jagenbach

5. November Xaver **Haneder**, Oberstrahlbach

6. November Yaren **Uyanik**, Moidrams

16. November Lorenz **Fischer**, Moidrams



Eheschließungen

22. September Markus **Fischer**, Moidrams
Stefanie **Kormesser**, Moidrams

7. Oktober Dominik **Edinger**, Marbach am Walde
Barbara **Jank**, Marbach am Walde

4. November Gerhard **Winkler**, Neusiedl
Iris **Auer**, Mag.(FH), Neusiedl



Todesfälle

16. September Kai **Moser**, 24 Jahre, Großglobnitz

17. September Gertrude **Boncel**, 83 Jahre, Zwettl

18. September Hildegard **Höller**, 64 Jahre, Zwettl

Siegfried **Wittmann**, 83 Jahre, Zwettl

19. September Barbara **Schmid**, 92 Jahre, Zwettl

22. September Paula **Ledermüller**, 83 Jahre, Zwettl

26. September Hermine **Stauber**, 80 Jahre, Wolfsberg

13. Oktober Anton **Redl**, 70 Jahre, Zwettl

14. Oktober Erna **Schrammel**, 87 Jahre, Zwettl

15. Oktober Maria **Schippel**, 84 Jahre, Unterrabenthan

18. Oktober Maria **Preiser**, 83 Jahre, Zwettl

25. Oktober Franz **Scheidl**, 82 Jahre, Jahnings

27. Oktober Hermine **Zeinzinger**, 93 Jahre, Zwettl

Karl **Stocker**, 96 Jahre, Zwettl

Hedwig **Weigl**, 90 Jahre, Zwettl

3. November Maria **Zottl**, 86 Jahre, Zwettl

Anita **Mühlbacher**, 51 Jahre, Gschwendt

7. November Hermann **Prock**, 66 Jahre, Zwettl

15. November Maria **Schulmeister**, 91 Jahre, Zwettl

16. November Franz **Preißl**, 90 Jahre, Großhaslau

22. November Anita Maria **Artner**, 61 Jahre, Zwettl



Geschenkartikel
für Weihnachten

STEIN
WUNSCH



Steinmetzmeister WUNSCH GmbH & Co KG • 3910 Zwettl, Karl Kastner-Straße 3
Tel.: 02822/52 478 • Fax: DW 7 • www.wachauermarmor.at • stein.wunsch@wachauermarmor.at

Wir wünschen ein
besinnliches Weihnachtsfest
und viel Freude im neuen Jahr!

KARPFFEN & FORELLEN frisch oder geräuchert
KARPFFENFILETS
Aufstrich vom RÄUCHERKARPFFEN

Öffnungszeiten & Preise auf www.stift-zwettl.at

Weihnachts
KARPFFEN &
FORELLEN

ZISTERZIENSER
STIFT ZWETTL
1138

INFORMATION: Tel: +43 (0) 2822 / 202 02 - 17 | E-Mail: info@stift-zwettl.at | www.stift-zwettl.at | 3910 Stift Zwettl 1

Helmreich Kochen & Wohnen Ltd.- Gartenstraße 18, 3910 Zwettl

Bitte um Terminvereinbarung unter 0664 4123535 bzw. erich@helmreich.at - Danke!



Nähere Informationen
zum Kurs, Unterlagen,
Übungsprogramm etc.
erfährst du in unserem
Fahrschulbüro.

Moped-Kurs
BE-Kurs
F-Kurs
A-Kurs
C + CE-Kurs

27.12. & 28.12.2017 von jeweils 08:00-12:00 Uhr
29.12.2017 von 09:00-12:00 Uhr
03.01.2018 von 08:00-12:00 Uhr
04.01. & 05.01.2018 von jeweils 09:00-12:00 Uhr
08.01. - 12.01.2018 von jeweils 16:00 - 20:00 Uhr

ZWETTL | Franz Eigl-Straße 18 • A-3910 Zwettl • Tel.: 02822 / 52516 • www.dolejschi.at

Baumaschinenvermietung Thaller R. Zwettl: NEU Yanmar Motoren bei Hofladern bis 48 PS

Thaler 2138/A

Noch mehr Komfort,
Geräte von 21 - 38 PS



Thaler 3248/TA

Besonders standsicher
durch Pendelachse hinten



Robert Thaller 02822 / 209 71 • info@hoflader-baumaschinen.at • www.hoflader-baumaschinen.at • Oberhof 28, 3910 Zwettl

MIA LOSSN'S KROCHA



DIE KRAFT AM LAND



... und präsentieren Ihnen bei unserem Schau-Feuerwerk einen Auszug unseres Sortiments.

... DAS KNALLT RICHTIG!

z.B.: Raketensortiment Colossus

20-teilig
verschiedene Effekte
Effekthöhe: 70 - 90 m
Feuerhof: 30 - 40 m
ArtNr.: 372 381

29⁹⁹ statt 37,99

Sie sparen 21%

KRAFTAKT

Irrtum, Satz & Druckfehler vorbehalten. Gültig, solange der Vorrat reicht.



lagerhaus-zwettl.at

JETZT UMSTEIGEN INS

WALDVIERTEL NETZ

UND BIS 31.03.2018

GRATIS SURFEN

www.wvnet.at
 02822 / 57003
 info@wvnet.at